

# BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

März 2014



# INHALT

## INHALTSVERZEICHNIS

### GEMEINDE

- 3 Liebe Buochserinnen und Buochser
- 4 Gemeinderat wurde vereidigt
- 4 Erste Eindrücke vom «neuen» Gemeinderat
- 5 Vorstellung neuer Lernender
- 5 Wir heissen willkommen
- 6 Abfallentsorgung: Erste Erfahrungsberichte
- 9 Aktuelle Ausgabe vom Ortsplan Buochs
- 9 Thomas Barmettler, neuer Kommandant Feuerwehr
- 10 Weitere Hürde genommen – Feuerwehrlokal auf Kurs
- 12 Alfred Waser, neuer Stabschef Gemeindeführungsstab
- 13 Interview mit Stabschef Alfred Waser
- 14 Friedhof Buochs: Urnenhain in neuer Blütenpracht
- 15 Planungszone im Gebiet Fischmattstrasse
- 16 Fertigstellung Bauinventar der Gemeinde Buochs
- 17 Kursänderung bei Flurhofstrasse
- 18 Wasserverbrauch und Wasserqualität
- 19 Rechtlich vertretbare Lösung für Mobilfunkanlagen
- 20 Der soziale Raum
- 21 Jugendliche engagieren sich für Kinder in Slums
- 22 Die offene Seite: Auslandbuochser
- 23 Buochser Quai-Markt Samstag, 10. Mai 2014
- 24 Die Meilensteine des Gasthofs Kreuz, später Kreuzgarten
- 25 Gasthaus Kreuzgarten Buochs, Besitzer / Wirte
- 27 Versch. Epochen des Gasthofs Kreuz / Kreuzgarten
- 28 Serie: Us em Puiräland
- 29 Glückwünsche zum Geburtstag

### KORPORATION

- 30 Sanierung und Erweiterung Bootshafen Seefeld
- 31 Flugplatz Buochs, Kaufverträge unterzeichnet
- 32 Das Buochser Seefeld und der kantonale Richtplan

### KULTUR

- 33 Aufruf: Bildersammlung für den Kulturherbst 2014
- 34 Buochser und Ennetbürger Weihnachtsaktion
- 34 Erleben Sie Buochs bei Führungen
- 36 Das Ende ist der Anfang der (Theater)Saison

### VEREINE

- 38 Wo die Kinder im Mittelpunkt stehen
- 39 20 Jahre Ambrì-Piotta Fanclub Buochs
- 41 Dirigentenwechsel beim Jodlerklub Heimelig
- 42 Erfolgreiches Vereinsjahr mit Neuuniformierung
- 44 Seebuchtchor: Start in ein neues Sängerjahr
- 45 STV Buochs
- 47 5 Fragen an Dominik Schawalder, Präsident des Turnvereins Buochs

### KIRCHE

- 48 Sanierung Heizung und Kirchen-Innenreinigung

### SCHULE

- 50 Aus der Schulkommission
- 50 Aus der Schulleitung
- 51 «Und wenn sie nicht gestorben sind...»
- 52 Projektbericht Zirkus
- 53 Musikschule

## IMPRESSUM

### POLITISCHE GEMEINDE

Simon Gisler  
Helene Spiess-Amrhein

### SCHULGEMEINDE

Andrea Bertolosi  
Thomas Ittmann  
Regula Kuchler  
Bruno Schuler

### KIRCHEN

Edith Murer  
Regula Rölli

### KORPORATION

Josef Bucher

### MITARBEITER

Bruno Berchtold  
Alois Gander  
Herbert Imboden  
Franz Troxler  
Alex Volkart

### GESTALTUNG/DRUCK

Sara Achermann  
Rohner Druck AG

### ADRESSE

Redaktion Buochserwelle  
Tanja Imboden  
Sekretariat  
Postfach 144, 6374 Buochs  
tanja.imboden@buochs.ch

### ERSCHEINUNG

dreimal jährlich  
30. Jahrgang

### ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr Fr. 28.–

### REDAKTIONSSCHLUSS

für Juli 2014: 9. Mai 2014

# EDITORIAL

## LIEBE BUOCHSERINNEN UND BUOCHSER



Die Schule ist - nach dem Elternhaus - eine bedeutende Lehrstätte. Wichtige Jahre unserer Kinder werden von der Schule geprägt, die ihre Einstellung zum Leben massgeblich beeinflussen. Die Schule trägt dazu bei, ihre Persönlichkeiten zu entwickeln. Später werden diese Kinder selbst Verantwortung übernehmen: für sich selbst und in wichtigen Funktionen in Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gesellschaft und Kultur. Dann wird sich zeigen, ob die Bildung ihre elementare Aufgabe erfüllen konnte.

Buochs ist seit 1. Januar 2014 Einheitsgemeinde. Die Fusion ist reibungslos über die Bühne gegangen, der Prozess aber noch nicht abgeschlossen. Nun geht es mit vereinten Kräften an die Umsetzung und schliesslich an die Verankerung der Einheitsgemeinde.

Damit die Umsetzung nachhaltig und richtig vollzogen werden kann, wurde eine Übergangsphase von zwei Jahren eingesetzt. In dieser Zeit sollen die Liegenschaftsverwaltungen der Schule und des Bauamtes verbunden werden. Personelle Zusammenlegungen im Bereich der Hauswarte und der Werkgruppe müssen überprüft und sinnvoll durchgeführt werden. Verschiedene Details in Reglementen, Verordnungen, Weisungen, Abläufen und Prozessen müssen ebenfalls bereinigt und angepasst werden. Die Wahl von drei Personen in die Schulkommission wird an der nächsten Gemeindeversammlung erfolgen. Die Teamentwicklungen im Gemeinderat und in der Schulkommission können entstehen.

Die Darstellung der Organisation ist in dieser Welle abgebildet.

Ab 2016 sollten die meisten Anpassungen umgesetzt und die Verankerung der Einheitsgemeinde abgeschlossen sein. Das Ziel ist, dass ein «Wir-Gefühl» entsteht und so an unserer Schule kein Unterschied betreffend der Führung bemerkbar sein wird.

An die Schule und die Lehrpersonen aber auch an das Verwaltungspersonal der Gemeinde werden immer höhere Anforderungen gestellt. Es braucht Einfühlungsvermögen, Verständnis und Toleranz, grosses Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit.

Eine gute Schulqualität wird auch in Zukunft immer wichtig sein.

Helene Spiess-Amrhein  
Gemeindepäsidentin

**ZUM TITELBILD: NEUUNIFORMIERUNG MUSIKVEREIN BUOCHS**  
**Fotos: Gruppenfoto Silvan Bucher. Restliche Bilder Regina Meister**

# GEMEINDE

## GEMEINDERAT WURDE VEREIDIGT



v.l.n.r. Adolf Scherl, Ueli Odermatt, Helene Spiess, Werner Biner, Klaus Waser, Heinz Achermann, Werner Zimmermann, Bernhard Tellenbach

## ERSTE EINDRÜCKE VOM «NEUEN» GEMEINDERAT



Mit dem JA zur Einheitsgemeinde, wurde ich am 22. September 14 bei der Gesamterneuerungswahl in den Gemeinderat gewählt.

Mit der eindrucksvollen Vereidigung in der Obgasskapelle trat ich das anspruchsvolle Amt als Gemeinderat an.

Dank meiner langjährigen Erfahrung im Schulrat und in der Jugendkommission lag es auf der Hand, dass mir das Ressort Bildung und Jugend zugeteilt wurde. Somit musste ich nicht bei Null beginnen und der Übergang vollzog sich ohne grössere Probleme.

Die Einarbeitung in die anderen Ressort braucht Zeit, denn es sind komplexe Sachgebiete und Abläufe in die ich mich einlesen und einarbeiten muss.

Da kann ich auf die Unterstützung der Ratsmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zählen.

Was ich schon an den ersten Sitzungen festgestellt habe: Es wird hart, fair und vor allem sachlich debattiert, der Ratsbeschluss wird akzeptiert und getragen.

Nach getaner Arbeit kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Da wird noch weiter diskutiert, auch über Gott und die Welt, denn auch dies gehört dazu.

Aufgaben, die mich in nächster Zeit beschäftigen werden:

- Verankerung der Jugendarbeit in der Gemeinde
- Zusammenführung von Schule und Gemeinde, da gibt es noch einige Details zu klären (Hauswarte/Werkgruppe .....

Dies sind die ersten Eindrücke als Buchser Gemeinderat. Da ich schon nach 50 Tagen ein Fazit ziehe, ist es kürzer als nach 100 Tagen.

Ich freue mich auf die Aufgabe mit motivierten Personen zusammen zum Wohle der Bevölkerung beitragen zu können.

Klaus Waser, Gemeinderat

## VORSTELLUNG NEUER LERNENDER



Guten Tag miteinander.

Mein Name ist Emir Sivcevic. Ich bin 17 Jahre alt und lebe schon seit meiner Geburt in Buochs.

Ich bin jetzt im 1. Lehrjahr und mache eine Ausbildung als Kaufmann E-Profil in der Gemeinde Buochs.

Ich war fast ein halbes Jahr im Einwohneramt und habe vor kurzem ins Steueramt gewechselt. Der Einstieg in das Berufsleben ist mir gut gelungen.

Neben der Arbeit gehe ich 2 Tage in der Woche in die Schule. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Sport.

Meine Hobbies sind schwimmen, Musik hören und Freunde treffen. Mein Ziel ist es die Lehre erfolgreich abzuschliessen.

Ich wünsche euch noch einen schönen Tag.

## WIR HEISSEN WILLKOMMEN



Am 1. Januar 2014 hat Yagmur Özgen die Nachfolge von Jeannette Käslin als Veranlagungssachbearbeiterin beim Gemeindesteueramt Buochs angetreten.

Yagmur Özgen ist 23 Jahre alt und wohnhaft in Sarnen. Sie verfügt über eine kaufmännische Grundausbildung und absolvierte im Anschluss den Steuergrundkurs I der Schweizerischen Steuerkonferenz. Vor dem Stellenantritt in Buochs war sie bei der Abteilung Innere Dienste bei der Kantonalen Steuerverwaltung Obwalden tätig.

Ihre Freizeit verbringt Yagmur Özgen am liebsten mit Freunden, Reisen, Kino und Musik.

Wir heissen Yagmur Özgen herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

# ABFALLENTSORGUNG: ERSTE ERFAHRUNGSBERICHTE

**Die Einführung der Sackgebühr darf man als gelungen bezeichnen. Zwar sind noch einige Fragen der Bevölkerung zu beantworten, jedoch ist die Einführung ohne grössere Probleme verlaufen.**

Der Endspurt im Dezember war extrem - offenbar sind die Gerümpelkammern in ganz Buochs jetzt komplett geleert. Dies führte dazu, dass die Kehrichtabfuhr am letzten Sammeltag, just an Silvester, nochmals alle Hände voll zu tun hatte. Berge von Abfällen mussten eingesammelt und entsorgt werden. Dies erforderte den Einsatz von 6 statt 3 Fahrzeugen und Fahrten bis 20.30 Uhr abends. Hier gilt ein grosser Dank an die Mitarbeiter der Kehrichtabfuhr, welche bis spät abends im Einsatz standen.



**Abfallberge an Silvester**

Rückblickend kann festgestellt werden, dass die Buochser Bevölkerung den Wechsel auf die Sackgebühren gut vollzogen hat und sich grösstenteils an die neuen Spielregeln hält. Ihnen allen besten Dank für die Mithilfe und Ihr Mitwirken. Die ersten Monate haben jedoch gezeigt, dass eine weitere, detaillierte Information nötig ist.

## ABFALLSÜNDER

Sämtlicher nicht ordnungsgemäss bereitgestellter Kehricht wird seit Anfangs Jahr von der Kehrichtabfuhr stehen gelassen. Auch in Buochs wurden zum Teil im neuen Jahr noch alte schwarze Säcke vor die Tür gestellt. Nachdem diese jedoch nicht von der Kehrichtabfuhr mitgenommen wurden, wurden

diese grösstenteils im Anschluss durch die Privateigentümer ordnungsgemäss entsorgt. In den anderen, wenigen Fällen, wurden die Säcke durch die Gemeindewerkgruppe geöffnet und untersucht. Dabei konnten auch Adressen gefunden werden, welche zu den Abfallsündern führten. Diesen wurden daraufhin die effektiven Aufwendungen in der Höhe von rund 300 Franken in Rechnung gestellt. Damit hätten 150 Gebührensäcke gekauft werden können! Die illegale Abfallentsorgung kann also sehr schnell sehr kostspielig werden und lohnt sich auf jeden Fall nicht.

## GRÜNGUTSAMMLUNG

Immer wieder gelangen Anfragen betreffend Grüngutsammlung aus der Bevölkerung an die Gemeindeverwaltung.

Auf eine Grüngutsammlung in den Wintermonaten wird seitens Kehrichtverwertungsverbandes aus ökologischen und ökonomischen Gründen verzichtet. Der Energie- sowie Kostenaufwand für das gering anfallende Material in den Wintermonaten stehe in keinem Verhältnis. Betreffend Grüngutsammlung laufen jedoch diverse Abklärungen seitens des Verbandes.

Gemäss Information des Verbandes können laut jetzigem Stand auch ab Frühling 2014 wie bisher die Küchenabfälle wie Rüstabfälle und rohe oder gekochte Speiseresten, Kaffeesatz usw. **nicht** der Grüngutsammlung mitgegeben werden. Diese **Abfälle gehören zurzeit noch in den Kehricht**. Sollte es aufgrund der laufenden Abklärun-

gen durch den Verband diesbezüglich Änderungen geben, werden wir Sie umgehen informieren. **Die Gemeinde Buochs stellt jedoch ab sofort bei der Altstoffsammelstelle einen entsprechenden blauen Behälter für Speise- und Küchenabfälle bereit.**

## KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Anfragen aus der Bevölkerung betrifft auch die Entsorgung von Kunststoff. Dieser wird nicht eingesammelt und darf auch nicht bei der Altstoffsammelstelle entsorgt werden - schon gar nicht im Papier- und Kartoncontainer! Jedoch können bei der Zimmermann Recycling AG, Buochs Kunststoffsammelsäcke (Rolle à zehn 110-Liter-Säcke für 27 Franken) gekauft werden. In diesen Säcken kann sämtlicher Kunststoff, welcher im Haushalt anfällt, entsorgt werden. Die mit dem Kunststoff gefüllten Säcke können dann wieder an gleicher Stelle zurückgegeben werden. Nebst den Kosten für die Kunststoffsammelsäcke fallen dabei keine weiteren Gebühren mehr an.

## GEBÜHRENMARKEN SPERRGUT

Im ersten Monat musste festgestellt werden, dass nicht alle Verkaufsstellen von Gebührensäcken auch Gebührenmarken für Sperrgut anbieten. Gebührenmarken für das Sperrgut sind in Buochs bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Coop, Nähseydi 6
- Spar, Beckenriederstrasse 5
- Post, Beckenriederstrasse 7

## AUFHEBUNG GANZGLASSAMMLUNG

Bei der Altstoffsammelstelle hatte es bisher eine Gitterpalette, in welchen Ganzglasflaschen entsorgt werden konnten. Bereits in der Vergangenheit verursachte diese Separatsammlung für die Gemeindewerkgruppe sehr viel Aufwand, da vielfach falsche Einwegflaschen darin entsorgt wurden. Diese Problematik hat sich seit Anfang dieses Jahres weiter verschärft. Infolgedessen wird seit Ende Januar auf eine Ganzglassammlung verzichtet. Sämtliches Altglas ist seither nach Farben getrennt in den dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen.

### PROBLEM ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Wie erwartet sind die Mengen und Frequenzen in der Altstoffsammelstelle seit Anfang Jahr gestiegen. Seit Einführung der Sackgebühren wird mehr getrennt und entsorgt. Jedoch ist wohl nicht jedem klar, was wo entsorgt werden kann, respektive darf. Deshalb muss vermehrt festgestellt werden, dass in der Altstoffsammelstelle an der Bürgerheimstrasse mehr und mehr widerrechtliche Entsorgungen von Plastik, Sagex, Sperrgut, Glasscheiben, Hauskehricht etc. erfolgen. Dies führt wiederum zu einem Mehraufwand für die Gemeindewerkgruppe.

### GLASSCHEIBEN

In einem Fall wurden z. B. rund 20 Glasscheiben entsorgt, wobei einige vor Ort in die Brüche gingen. Solchen Glasscheiben können beim Recycling-Center Buochs entsorgt werden.



### PLASTIK / STYROPOR

In einem anderen Fall wurde im Papier- und Kartoncontainer eine grosse Menge an Plastik und Styropor entsorgt. Auch diese Stoffe können im Recycling-Center entsorgt werden.



### KARTONSCHACHTELN

Auch muss teilweise eine gewisse Bequemlichkeit festgestellt werden: So wurden z. B. bereits im Oktober 2013 rund 17 Bananenschachteln vor dem Papier- und Kartoncontainer abgestellt. Die Entsorgung von Bananenschachteln im dort vorhandenen Papier- und Kartoncontainer ist selbstverständlich gestattet. Jedoch ist es nicht erlaubt, dass diese nur vor dem Papier- und Kartoncontainer abgestellt werden. Kartons im Allgemeinen und somit auch Bananenschachteln sind auseinander zu falten, flach zu drücken und selber im Papier- und Kartoncontainer zu entsorgen. Es ist nicht die Aufgabe unserer Gemeindewerkgruppe, abgestellten Karton auseinanderzunehmen und im Papier- und Kartoncontainer zu entsorgen.

### TETRA-PAK

Vermehrt muss auch festgestellt werden, dass im Papier- und Kartoncontainer Getränkekartons von Tetra-Pak entsorgt werden. Beim Tetra Pak handelt es sich um eine Verbundpackung. Das Verbundmaterial dieser Getränkekartons besteht aus Kunststoff, Aluminium und Kartonfasern zugleich. So sollte nun verständlich sein, dass eine Entsorgung in der Papier- und Kartoncontainer nicht in Frage kommt. Einmal gebraucht, drückt man die Getränkekartons von Tetra-Pak ganz einfach flach zusammen und entsorgt diese platzsparend im Hauskehricht.

### PE-MILCHPRODUKTEFLASCHEN

Auch PE-Milchprodukteflaschen werden teils im Papier- und Kartoncontainer entsorgt. Diese können wiederum in der Migros, im Coop und Spar Buochs entsorgt werden.

### BENUTZUNGSREGELN ALTSTOFFSAMMELSTELLE

Wie ersuchen alle Benutzer sich in Zukunft an die Benutzungsregeln der Altstoffsammelstelle Bürgerheimstrasse zu halten und Ihre Separatabfälle gemäss den geltenden Vorschriften zu entsorgen. Vor Ort ist dazu angeschrieben, welche Stoffe und wo diese Stoffe entsorgt werden können. Bei Unklarheiten stehen wir und unsere Gemeindewerkgruppe Ihnen gerne zur Verfügung.

### MIGROS, COOP UND SPAR BUOCHS

In der Migros, im Coop und Spar Buochs gibt es wie erwähnt Sammlungen für PET-Getränkeflaschen, PE-Milchprodukteflaschen, Batterien, Elektro- und Elektronikgeräte, Energiesparlampen, etc.

Zudem können in der Migros und im Coop zusätzlich alle Plastikflaschen aus dem Haushalt, also auch jene von Shampoos, Duschgels, Wasch- und Reinigungsmitteln etc. retourniert werden. So kommt der wertvolle Rohstoff der leeren Dusch-, Wasch- und Reinigungsmittelverpackung zu einem zweiten Einsatz. In den Filialen Buochs sind dafür entsprechende Recyclingstellen installiert.



Damit das Sammeln und Zurückbringen noch einfacher geht, verkauft die Migros z. B. ein praktisches Recyclingsystem in Form von drei Taschen, das sich ideal zum Aufbewahren des Recyclingguts und zum Transport in die Filialen eignet. Die Taschen gibts für 9.80 Franken.

### ÖFFENTLICHE ABFALLBEHÄLTER

Für Ihr Nachtesen rüsten Sie Gemüse. Nach getaner Arbeit packen Sie die Rüstabfälle sorgfältig in einen kleinen Sack, ziehen sich warm an, machen sich auf den Weg zum nächsten öffentlichen Abfallbehälter und werfen ihren Hausabfall dort ein. Macht dieses Vorgehen Sinn? Nicht? Und trotzdem muss genau dieses Vorgehen zunehmend von unserer Gemeindewerkgruppe festgestellt werden. Öffentliche Abfalleimer dienen der Aufnahme des üblicherweise mitgeführten Kleinabfalls und dürfen nicht zur Entsorgung von privatem Hauskehricht benützt werden.

Gemeinderat

## ALTSTOFFSAMMELSTELLE Bürgerheimstrasse



### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

08.00–17.00 Uhr

Samstag: 08.30–12.00 Uhr

### Gratis-Entsorgung

- Aluminium-Verpackungen
- Batterien und Akkus
- Blechdosen
- Bruchglas
- Kapseln aus Aluminium
- Korkzapfen
- Metalle (ständige Mulde)
- Öl
- Papier und Karton
- Textilien und Schuhe
- **Neu:** Speise- und Küchenabfälle

## RECYCLING CENTER BUOCHS Stanserstrasse 99



### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

07.00 bis 12.00 Uhr und

13.00 bis 17.30 Uhr

### Kontakt

Leiter Recycling-Center

041 610 33 66

### Gratis-Entsorgung

- Alteisen
- Altglas
- Altkleider
- Batterien inkl. Auto-Batterien
- Computer / TV
- Elektrogeräte / Elektrokabel
- Folien PE-Plastik / PET
- Garten- und Hobbygeräte
- Haushaltsgeräte / Kühlschrank
- Karton / Papier

- Leuchtstoffröhren
- Nespresso-Kapseln

### Entsorgung gegen Gebühr

- Altmöbel, Sperrgut
- Altöl, Chemikalien, Gifte, Farbe, Lacke
- Aushubmaterial, Felsmaterial, Betonabbruch, Bauschutt
- Fenster
- Holz
- Industrieabfall, Sonderabfall
- Pneus und vieles mehr...

## ARA AUMÜHLE BUOCHS Flurhofstrasse 6

### Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:

07.00–12.00 Uhr und

13.30 - 17.00 Uhr

Freitag: 07.00–12.00 Uhr

### Kontakt

Betriebsleiter ARA

041 620 37 66

### Es werden nur folgende Abfälle aus privaten Haushalten angenommen:

- Farben, Lacke und Klebstoffe
- Organische Flüssigkeiten
- Lösungsmittel
- Biozide
- Spraydosen
- Medikamente / Spritzen
- Säuren / Laugen
- Chemikalien
- Quecksilber
- Diverse unbekannte Stoffe und andere Reinigungsmittel

## COOP BUOCHS Nähseydi 6



### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

07.30 bis 20.00 Uhr

Freitag: 07.30 bis 21.00 Uhr

Samstag: 07.30 bis 20.00 Uhr

- Glasflaschen mit Depot
- (nur aus Coop-Sortiment)
- Harassen
- PET-Getränkeflaschen
- Leuchtmittel (Mitte oben)
- Rahmbläserkapseln
- Batterien
- PE-Milchflaschen

## MIGROS BUOCHS Ennetbürgerstrasse 45



### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

08.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 08.00 bis 17.00 Uhr

- PET-Getränkeflaschen
- Plastik-Flaschen
- Rahmbläserkapseln
- Batterien
- Elektrogeräte und Leuchtmittel können am Kundendienst abgegeben werden.

## SPAR BUOCHS Beckenriederstrasse 5



### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:

07.30 bis 19.00 Uhr

Samstag: 07.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: 08.00 bis 13.00 Uhr

- Glasflaschen mit Depot
- (nur aus Coop-Sortiment)
- Harassen
- PET-Getränkeflaschen
- PE-Milchflaschen
- Batterien



## AKTUELLE AUSGABE VOM ORTSPLAN BUOCHS

Die Gemeinde Buochs hat im Jahr 2003 beschlossen, dass ein Ortsplan von Buochs als Karte sowie Luftbild herausgegeben werden soll. Diese Ortspläne wurden daraufhin in Zusammenarbeit mit der Trigonet AG erstellt.

Die Anzahl von 1'500 Stück war bereits im Jahr 2010 aufgebraucht. Innerhalb von diesen zehn Jahren haben sich verschiedene Teile von Buochs gewandelt. Das Aadörfli ist verschwunden, die Ribibachüberbauung wurde fertiggestellt, die Überbauung Mühlematt befindet sich im Bau und auch der Bootshafen sowie das Wassersportzentrum nehmen Formen an. Zudem sind aktuelle Flugaufnahmen aus dem Jahr 2012 verfügbar.

Der Gemeinderat hat deshalb für die Erstellung von neuen Ortsplänen einen Betrag von CHF 12'000.00 ins Budget 2013 aufgenommen. Bei der Aktualisierung der Daten wurde ebenfalls die beiden Ortstafeln (Eingang Gemeindehaus / vis à vis Post) im Format 133 x 107 cm überarbeitet. Der Tourismusplan konnte ebenfalls innerhalb vom vorgesehenen Budgetbetrag angepasst und aktualisiert werden.

Die druckfrischen Pläne stehen nun für Willkommensmappen und Besucher von unserem Dorf bereit und warten darauf, dem Betrachter die Vielfalt von Buochs näher zu bringen. Auf der Homepage der Gemeinde Buochs kann dieser ebenfalls abgerufen werden.

Gemeinderat

## THOMAS BARMETTLER, NEUER KOMMANDANT FEUERWEHR

**Im vergangenen Jahr reichte Stefan Barmettler per 31. Dezember 2013 seine Demission als Kommandant der Feuerwehr Buochs ein. Mit Thomas Barmettler konnte ein kompetenter Nachfolger bis zum Start der gemeinsamen Feuerwehrorganisation Buochs – Ennetbürgen gefunden werden.**

Stefan Barmettler ist seit 1. Januar 1991 Mitglied der Feuerwehr Buochs und war seit dem 1. Januar 2007 während sieben Jahren deren Kommandant. Sein hochgeschätzter Einsatz im Dienst und zum Schutz der Bevölkerung wird an dieser Stelle bestens verdankt. Der Gemeinderat wünscht Stefan Barmettler für seine Zukunft alles Gute.

### NEUER KOMMANDANT DER FEUERWEHR BUOCHS

Nach der Demission von Stefan Barmettler hatte die Feuerschutzkommission einen Nachfolger zu finden. Dabei galt es eine Übergangslösung zu finden, da die Führung der beiden autonomen Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen nur noch bis 31. Dezember 2014 in den Händen der jeweiligen Kommandanten der Ortsfeuerwehren liegt.

Als Kommandant der Feuerwehr Buochs für das Jahr 2014 konnte nun Thomas Barmettler, Ennetbürgerstrasse 1, Buochs gewählt werden. Thomas Barmettler ist am 1. Januar 1995 in die Feuerwehr Buochs eingetreten. Von 2009

bis 2011 war er Pikettchef Pikett B und seit dem 1. Januar 2012 Kommandant-Stellvertreter.

Weitere Details zur Person von Thomas Barmettler können aus dem nebenstehenden Portrait entnommen werden.

Der Gemeinderat gratuliert Thomas Barmettler zu seiner Wahl und wünscht ihm in der neuen Funktion viel Freude und Zufriedenheit.

### NEUER KOMMANDANT DER FEUERWEHRORGANISATION BUOCHS-ENNETBÜRGEN

An der ersten Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Feuerwehr Buochs – Ennetbürgen vom 6. September 2013 wurde Mirco Schneeberger, Blumattstrasse 2, Ennetbürgen als Kommandant der neuen Feuerwehrorganisation gewählt. Mirco Schneeberger ist derzeit Kommandant der Feuerwehr Ennetbürgen und wird sein neues Amt per 1. Januar 2015 antreten. Nähere Angaben zu seiner Person folgen in einer späteren Ausgabe der Buochser Welle, respektive nach Antritt seines Amtes. Als Stellvertreter wurden seitens Feuerwehr Buochs Thomas Barmettler sowie Sascha Wyrtsch und seitens Feuerwehr Ennetbürgen Martin Gabriel gewählt.

### PORTRAIT

Thomas Barmettler  
Ennetbürgerstrasse 1, 6374 Buochs

Geboren am	8. September 1973
Heimatort	Buochs
Zivilstand	verheiratet mit Sandra
Kinder	Marc, Sina
Hobbys	Feuerwehr, Wandern, Ambri Piotta Fan Club Buochs



### Berufliche Tätigkeit

1990-1994	Lehre als Landmaschinenmechaniker
1994-1996	Zusatzlehre als Lastwagenmechaniker
1996-2003	Chauffeur
seit 2003	Leiter Logistik, Glas Trösch AG FIRESWISS, Buochs

Gemeinderat

# WEITERE HÜRDE GENOMMEN – FEUERWEHRLOKAL AUF KURS

**Im Juni 2013 wurde in Buochs und Ennetbürgen der Baukredit für das gemeinsame Feuerwehrlokal bewilligt. Mittlerweile konnte die Baubewilligung erteilt werden und einem Baustart im März steht nichts mehr entgegen.**

Mit dem Neubau des Feuerwehrlokals startet der Gemeindeverband Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen ein Projekt, welches im Besonderen für die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung von grosser Bedeutung ist. Die Einhaltung des vorausberechneten Finanzierungsrahmens von 3.9 Millionen Franken, aber auch der vorgesehene Bezugstermin auf Ende 2014, setzt eine Anstrengung aller am Bau Beteiligten voraus. Die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde- und Feuerwehrvertretern, Planern und beauftragten Firmen weist auf eine Erfolgsstory hin, welche wir alle gerne miteinander teilen werden.

## STANDORT

Das neue Feuerwehrlokal wird neben der ARA Aumühle in Buochs an der Grenze der beiden Gemeinden auf einer Grundstücksfläche von rund 2'600 m<sup>2</sup> errichtet. Durch diesen Standort kann die Erreichbarkeit der Einsatzorte innerhalb 10-15 Minuten, je nach Besiedlungsdichte, geradezu optimal gelöst werden.

## PLANUNG

Funktionalität, optimale nutzbare Bereiche und keine Überschneidungen im Einsatzablauf, war die Vorgabe seitens der Feuerwehr. Funktionalität, Architektur, technische Einrichtungen und die Wirtschaftlichkeit in Errichtung, Betrieb und Erhaltung unter einen «Hut» zu bringen war die Hauptaufgabe der Bauherrschaft. All diese Vorgaben konnten in der Planung voll und ganz umgesetzt werden.

Das geplante Gebäude beinhaltet auf zwei Geschossen alle für ein Feuerwehrlokal notwendigen Räume. Dabei sind in den jeweiligen Geschossen folgende Räumlichkeiten vorgesehen:

Erdgeschoss:  
- Fahrzeughalle  
- Waschplatz/Kärcherraum  
- Schlauchwaschanlage  
- Atemschutz  
- Trocknungsraum  
- Garaderoben/Duschen  
- Werkstatt  
- Technikraum/Putzen  
- Dispo/Lager/Allgemein  
- Eingang/Treppenhaus/Lift

Obergeschoss:  
- Theoriesaal  
- Pikettraum  
- Büro  
- Einsatzzentrale/Funk  
- Kommando/Stabsrapportraum  
- WC Herren und Damen  
- Küche  
- Lager / Putzraum  
- Stuhllager  
- Treppenhaus/Lift

Die Raumeinteilungen sowie das äussere Erscheinungsbild können aus den nebenstehenden Grundriss- und Fassadenplänen entnommen werden.

## BAUBEWILLIGUNGSVERFAHREN

Im Amtsblatt vom 8. Januar 2014 wurde der Neubau des Feuerwehrlokals öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagefrist von 20 Tagen ging keine Einsprache ein, was sehr erfreulich war. Dies kann sicherlich auch auf die offene Kommunikation zurückgeführt werden. So fand z. B. am 3. Dezember 2013 für alle Eigentümer und Anstösser im und um das Industriegebiet Flurhof eine Orientierungsversammlung statt. An diesem Abend wurde das Projekt vorgestellt und vorhandene Fragen konnten beantwortet werden.

Nachdem keine Einsprache erhoben wurde, bewilligte der Gemeinderat Buochs das neue Feuerwehrlokal im Februar 2014.

## AUSFÜHRUNG

Die Ausführung wurde in der Planung terminlich sehr straff organisiert. Die Bauzeit ist mit Baubeginn Mitte März 2014 bis zur Fertigstellung im Dezem-

ber 2014 mit 9.5 Monaten sportlich definiert. Dabei sind folgende Bauterminne respektive Meilensteine vorgesehen:

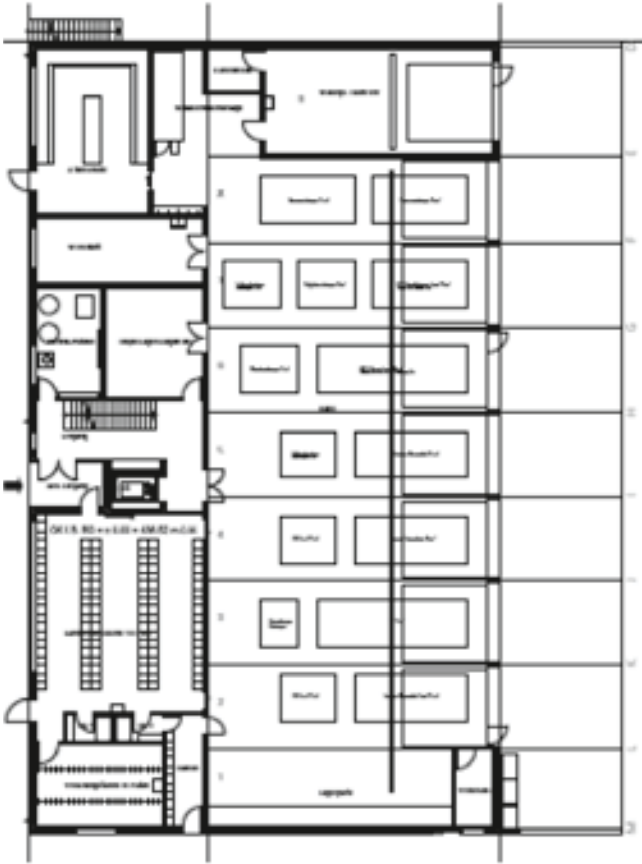
- März 2014  
Abhumusieren, Rammplanum, Pfählung
- Mitte April 2014  
Beginn Baumeisterarbeiten
- Ende Juni 2014  
Rohbauende
- Mitte Juli 2014  
Stahlbau/Holzbau gestellt
- Ende Juli 2014  
Gebäudehülle erstellt
- Ende August 2014  
Rohbaumontagen erstellt, Unterlagsböden vorhanden
- Ende Oktober 2014  
Innenausbau erstellt
- Ende November 2014  
Fertigstellungsarbeiten/Bauende
- Mitte Dezember 2014  
Übergaben, Inbetriebnahmen und Eröffnung
- März 2015  
Belagsarbeiten
- Ende April 2015  
Fertigstellung der Umgebung

Wir hoffen auf eine termingerechte und unfallfreie Bauzeit zur Realisierung unseres neuen «Feuerwehr-Zuhauses», damit die Schlüsselübergabe an die neue Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen wie geplant zeitgleich mit dem Start der Feuerwehrfusion erfolgen kann.

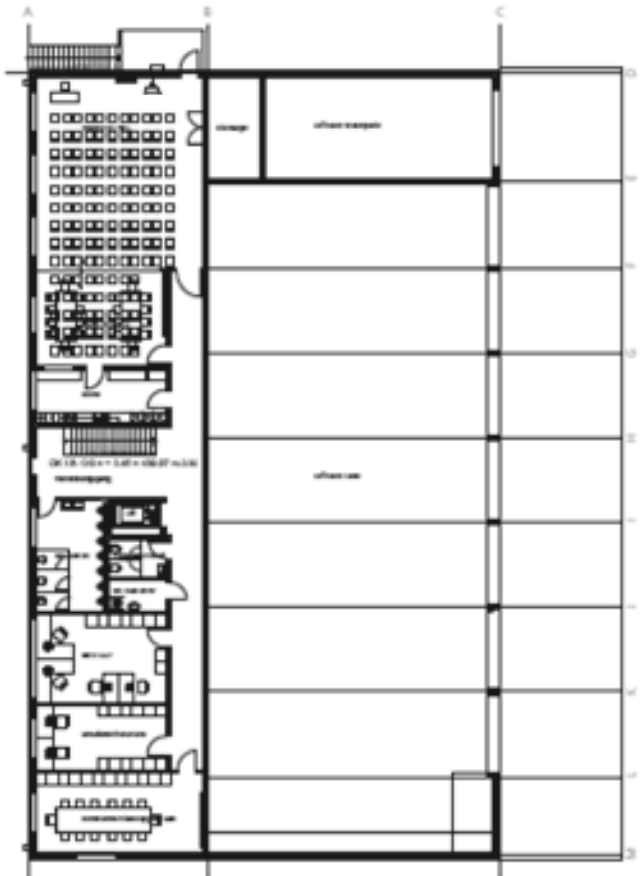
## NEUES FEUERWEHR-LOGO

Der Zusammenschluss der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen führt automatisch zum Namenswechsel. Das neue Erscheinungsbild zeigen wir Ihnen in Form des Logos auf der Folgeseite. Dieses wurde in der Zusammenarbeit mit dem Grafikatelier Kuno Scheuber Buochs gestaltet.

Adolf Scherl  
Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen  
[www.fwbueb.ch](http://www.fwbueb.ch)



Erdgeschoss



Obergeschoss



**Feuerwehr**  
BUCHS  
ENNETBÜRGEN



Fassade West

# ALFRED WASER, NEUER STABSCHEF GEMEINDEFÜHRUNGSTAB

**Im Juni 2013 reichte Urs von Holzen per 30. Juni 2013 seinen Rücktritt als Chef des Gemeindeführungstabes. Mit Alfred Waser konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden, welcher bereits seit Anfang Jahr im Amt ist.**

Seit 1. Januar 2009 leitete Urs von Holzen den Gemeindeführungstab Buochs (GFS) während viereinhalb Jahren bis Mitte 2013 als Stabschef. An dieser Stelle sei Urs von Holzen für seinen Einsatz und die von ihm geleistete Arbeit bestens gedankt. Der Gemeinderat wünscht Urs von Holzen für seine Zukunft alles Gute.

## NEUER STABSCHEF

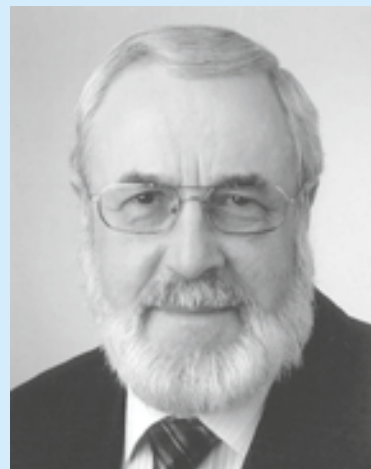
Nach der Demission von Urs von Holzen hatte der GFS unter der Leitung von GR Gregor Bättig, Stabschef-Stv. GFS, einen Nachfolger zu finden. Dieser konnte nun in der Person von Alfred (genannt Fredy) Waser, 1951, Alpenstrasse 1, Buochs verpflichtet werden. Am 28. Oktober 2013 erfolgte die Ersatzwahl vom Stabschef GFS: Es ist sehr erfreulich, dass Fredy Waser für die Übernahme der Stabsleitung gewonnen werden konnte. In Fredy Waser haben wir eine kompetente, engagierte und erfahrene Persönlichkeit. Seine Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen, rechnen wir ihm hoch an. Der GFS gratuliert Fredy Waser zu seiner Wahl als Chef des Gemeindeführungstabes von Buochs und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Weitere Details zur Person von Fredy Waser können aus dem nebenstehenden Portrait entnommen werden.

Bis zur offiziellen Neubesetzung, d. h. bis zum 1. Januar 2014, wurden die Aufga-

## PORTRAIT

Alfred Waser  
Alpenstrasse 1  
6374 Buochs

Geboren am 13. März 1951  
Heimatort Engelberg OW  
Zivilstand ledig  
Hobby Jassen



## Berufliche Tätigkeit

1966 – 1979 Landwirtschaftlicher-Angestellter  
1979 – 1984 Pilatus-Flugzeugwerke Stans  
1984 – 2014 BAMF / SF / RUAG Stans  
ab 1. April 2014 frühpensioniert

1990 – 1998 Gemeinderat Buochs

1973 – 1997 Feuerwehr Buochs  
1989 – 1997 Kommandant Feuerwehr Buochs  
1983 – 2009 Kantonaler Feuerwehr-Instruktor  
1998 – 2009 Kantonaler Feuerwehr-Inspektor-Stellvertreter  
1998 – 2009 Kantonaler Führungsstab (KFS - Bereich Wehrdienste)

ben des Chef GFS durch Gregor Bättig, Stabschef-Stv. wahrgenommen.

## NEUER STABSCHEF STV.

Nachdem sich Gregor Bättig nicht mehr zur Wiederwahl als Gemeinderat von Buochs zur Verfügung stellte, musste auch seine bisherige Funktion als Stabschef Stv. neu besetzt werden.

Anlässlich der Departementsverteilung des neuen Gemeinderates wurde GR

Adolf Scherl als neuer Stabschef Stv. definiert. Adolf Scherl hat bereits das Ressort Feuerwehr unter sich und ist auch Präsident des Gemeindeverbandes Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen. Dadurch kann die Koordination zwischen dem GFS und der Feuerwehr weiter gesichert werden.

Gemeinderat

## NEUE ZUSAMMENSETZUNG GEMEINDEFÜHRUNGSTAB BUOCHS

Stabschef	Alfred Waser	Gemeinderat
Stabschef Stv.	Adolf Scherl	Gemeindeschreiber
Stabsdienste	Werner Biner	Leiter Bauamt
Sekretariat	Patrik Dommen	Chef Gemeindewerkgruppe
Gemeindedienste / Fachberater Naturgefahren	Peter Ambauen	
Fachberater Naturgefahren	Hans Scheuber	
Samariter	Luzia Lüthi	Samariterverein Buochs
Zivilschutz	Roger Bonderer	
Feuerwehr	Patrik Achermann	Feuerwehr Buochs
Feuerwehr (Gast)	Thomas Barmettler	Feuerwehr –Kdt. Buochs

# INTERVIEW MIT STABSCHIEF ALFRED WASER

## Was ist der Gemeindeführungsstab (GFS) und was sind seine Aufgaben?

Der Gemeinderat trägt die Verantwortung für die Bewältigung von grösseren Ereignissen. Der Gemeinde-Führungsstab, bildet die operative Ebene bei der Bewältigung von Katastrophen, Notlagen und anderen Grosseignissen. Er richtet sein Handeln nach folgenden Zielen und Prioritäten:

- Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlage
- Wahrung der Handlungsfreiheit
- Wiederherstellung geordneter Verhältnisse

## Was hat dich motiviert, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen?

Als die Anfrage vom Gemeinderat im Herbst 2013, an mich heran getragen wurde, bat ich zuerst um Bedenkzeit. Nach reiflicher Überlegung und diversen persönlichen Gesprächen, kam ich zum Schluss diese Herausforderung anzunehmen.

In meiner vergangenen Tätigkeit in den Bereichen Feuerwehr und kantonalem Führungsstab, konnte ich wertvolle Erfahrungen für diese neue Aufgabe sammeln. Durch meine Frühpensionierung, steht mir auch die notwendige Zeit zur Verfügung.

## Mit was für Gefahren müssen wir hier in Buochs und Nidwalden rechnen?

Mit auftretenden Gefahren müssen wir in Buochs, Nidwalden oder in der angrenzenden Region leider immer wieder rechnen. Erwähnen möchte ich hier Feuer, Naturereignisse, technische Störfälle, diverse Ereignisse ( Industrie, Gewerbe, Verkehr), Pandemien usw.

Unsere Gesellschaft kann und wird auch immer wieder von Schadenergebnissen heimgesucht. Obwohl zum Beispiel im Bereich der Naturgefahren, laufend Schutzprojekte und entsprechende Notfallplanungen erstellt werden, bleibt doch immer noch ein Restrisiko, auf das sich die Notorganisationen bestmöglichst vorzubereiten haben.

## Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem kantonalen Führungsstab im Ernstfall?

Die Feuerwehr ist unser Ersteinsatzelement. Bei einem grösseren oder länger andauernden Ereignis werden nach Absprache FW-Kdt. und Chef GFS, Teile oder der ganze GFS aufgeboden. Aufgabe: der Feuerwehr und allfälligen weiteren Einsatzkräften den notwendigen Support zu geben.

Der Gemeinde-Führungsstab ist Verbindungsglied zwischen den Einsatzkräften und dem Gemeinderat.

Bei einem Grosseignis ist auch der kantonale Führungsstab im Einsatz. Dieser wiederum unterstützt die Gemeinden in ihren Belangen, sei dies im beratenden Sinne, im Bereich der Koordination, der Logistik und vor allem durch Unterstützung mit personellen und technischen Mitteln.

## Wo liegen die Herausforderungen an den Gemeindeführungsstab unserer Gemeinde in Zukunft?

Auch der Gemeinde-Führungsstab ist eine Milizorganisation. Im Gegensatz zur Feuerwehr, welche regelmässig diverse Einsätze zu leisten haben, verfügt der GFS über wenig Einsatzerfahrung. Trotzdem muss den Mitgliedern vom GFS das notwendige Wissen laufend vermittelt werden.

## Wo liegen die Schwerpunkte, welche du zu Beginn deiner Tätigkeit anheben willst?

Mit der Zusammenführung der beiden Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen am 1. Januar 2015 (eine Feuerwehr / ein Lokal / eine zur Verfügung stehende Infrastruktur) werden für die Gemeindeführungsstäbe neue Voraussetzungen geschaffen.

Unsere Aufgabe besteht aber auch weiterhin darin, dass wir bei grösseren Ereignissen, unseren Vorgaben in der Gemeinde gerecht werden können. Es ist deshalb von Vorteil, wenn alle Partnerorganisationen in den beiden Gemeinden noch enger zusammen arbeiten und die Ausbildung nach Möglichkeit gemeinsam angehen würden.

Ich wünsche dir einen guten Start in deinem neuen Amt.

Adolf Scherl  
GFS Stabschef-Stv.

# FRIEDHOF BUOCHS: URNENHAIN IN NEUER BLÜTENPRACHT

**Beim Urnenhain auf dem Buochser Friedhof direkt unterhalb der Autobahn wurden in den letzten Jahren zahlreiche Sträucher ergänzt. Durch unkoordinierte Bepflanzung und wuchernden Stauden hat das Erscheinungsbild dadurch stark gelitten. Der Urnenhain sollte deshalb umgestaltet werden.**

Der Gemeinderat stimmte am 3. Juni 2013 einem neuen Bepflanzungskonzept zu. Darin wurde vorgesehen, den Urnenhain auch wieder als ‚Hain‘ erscheinen zu lassen, was mittels der Pflanzung von drei kleinkronigen Magnolienbäumen geschehen sollte. Damit der Raum durchlässig wahrgenommen wird, sollte im Weiteren ganz auf Sträucher verzichtet werden. Zum Teil konnten diese am Rand zur Kaschierung der Mauer wiederverwendet werden. Für die Blühaspekte über das ganze Jahr sind Blütestauden in Gruppen vorgesehen. In den einzelnen Feldern sollten zudem verschiedene Bodendecker gepflanzt werden.

Im Herbst 2013 konnten die Arbeiten gestartet werden. Die Gärtnerei Petermann wurde mit der Ausführung beauftragt.

Damit das Erscheinungsbild mit den

Blütestauden abwechslungsreich bleibt, sollen diese im Frühjahr, Sommer und Herbst jeweils ausgetauscht werden.

In drei der fünf Felder wurden nun drei Sternmagnolien gepflanzt. Die zahlreichen Knospen haben sich über den Winter gebildet und sind bereit für die Blüte im Frühling. Der kleinkronige, Baum wird ca. 5 bis 6 Meter hoch. Die Blütezeit ist im Monat Mai.

Das Ziel einer einheitlichen und übersichtlichen Gestaltung wurde erreicht. Der umgestaltete Urnenhain präsentiert sich nun im neuen Kleid und spätestens mit der Blüte im Mai vor der

begrünten Wand der Autobahn wird der Effekt der weissen Magnolienblüten nicht zu übersehen sein.

Bauamt



Blüte einer Sternmagnolie



Urnenhain vor der Umgestaltung



Neues Konzept: hochstämmige Sternmagnolien, Blütestauden in Gruppen und verschiedene Bodendecker

# PLANUNGSZONE IM GEBIET FISCHMATTSTRASSE

**Im September 2013 erliess der Gemeinderat eine Planungszone über das Gebiet Fischmattstrasse. Diese soll die Stellung der Bauten entlang der Fischmattstrasse regeln, damit der Strassenraum und insbesondere die Wirkung der geschützten Baumreihe gesichert werden können.**

Buochs ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als Ortsbild von nationaler Bedeutung eingestuft. Das Gebiet Fischmattstrasse entspricht dem Gebiet 5 im ISOS, welches insbesondere aufgrund des Strassenzuges und der geschützten Baumreihe Beachtung verdient. Die weiteren im ISOS ausgewiesenen Gebiete wurden bereits in der Nutzungsplanung von Buochs umgesetzt. Einzig das Gebiet 5 wurde in der Nutzungsplanung noch nicht umgesetzt.

## UMSETZUNG ISOS

Im Dezember 2012 wurde bei der Gemeinde Buochs ein Baugesuch für ein Mehrfamilienhaus an der Fischmattstrasse eingereicht. Das Baugesuch entsprach den gesetzlichen Vorgaben und orientiert sich an den Gegebenheiten des Zonenplans. Die Vorgaben des ISOS wurden hingegen gemäss Stellungnahme der Fachstelle für Denkmalpflege nicht erfüllt. In Anlehnung an diese Stellungnahme musste durch den Gemeinderat abgeklärt werden, wie mit dem eingereichten Baugesuch wie auch zukünftigen Baugesuchen respektive dem ISOS im Gebiet 5 (Fischmattstrasse) umgegangen werden soll. Die wichtige Bedeutung des ISOS wurde zudem kürzlich durch einen Bundesgerichtsentscheid unterstrichen. Gestützt auf dieses Urteil wurde vom Bund im November 2012 eine Empfehlung zur Berücksichtigung des ISOS herausgegeben. Darin wird erwähnt, dass das ISOS in der Nutzungsplanung vollständig umzusetzen sei. Infolge dieser neuen Vorgaben hat der Gemeinderat Buochs entschieden auch das letzte Gebiet 5 vom ISOS umzusetzen.

## ERLASS PLANUNGSZONE

Im Mai 2013 hat der Gemeinderat Buochs deshalb beschlossen, dass für die gesamte Fischmattstrasse eine Planungszone zu erlassen ist und hat diese im September 2013 öffentlich publiziert.

## PLANUNGSABSICHT

Mit der Planungszone beabsichtigt der Gemeinderat im bezeichneten Perimeter folgende Planungsabsichten:

- die Regelung der Stellung von Bauten entlang der Fischmattstrasse, damit der Strassenraum und insbesondere die Wirkung der geschützten Baumreihe gesichert werden kann;
- die Ausscheidung von Baulinien für Bauten entlang der Fischmattstrasse, wobei mehrgeschossige Hauptbauten an diese Baulinien zu bauen sind;
- die Ausscheidung von entsprechenden Baulinien im Zonenplan;
- die Schaffung von entsprechenden Regelungen im Bau- und Zonenreglement.

## PROVISORISCHE BAU- UND NUTZUNGSVORSCHRIFTEN

Mit dem Erlass der Planungszone wurden gleichzeitig folgende provisorischen Bau- und Nutzungsvorschriften festgelegt:

Baulinie für Bauten auf Nordseite  
*Bauten haben vom Strassenrand einen Abstand von 6 m einzuhalten, wobei mehrgeschossige*

*schossige Hauptbauten an diese Baulinie zu bauen sind. Über diese Baulinie dürfen keine Gebäudeteile hinausragen, mit Ausnahme von Dachvorsprüngen mit einer horizontalen Ausladung um höchstens 1 m.*

Baulinie für Bauten auf Südseite  
*Bauten haben von der Hinterkante des Trottoirs respektive von der Grenze der Strassenparzelle einen Abstand von 6 m einzuhalten, wobei mehrgeschossige Hauptbauten an diese Baulinie zu bauen sind. Über diese Baulinie dürfen keine Gebäudeteile hinausragen, mit Ausnahme von Dachvorsprüngen mit einer horizontalen Ausladung um höchstens 1 m.*

## RECHTSWIRKUNG

Während der Planungszone ist die Bewilligung und Ausführung von Bauvorhaben, die sowohl dem noch geltenden Recht als auch den vorstehend umschriebenen provisorischen Bau- und Nutzungsvorschriften entsprechen, möglich. Die Beurteilung der Zulässigkeit und Bewilligung von Bauvorhaben ist Sache des Gemeinderates.

## WEITERES VORGEHEN

Innerhalb von zwei Jahren hat der Gemeinderat nun die Planungszone im Rahmen einer Teilrevision der Nutzungsplanung umzusetzen.

Gemeinderat



Bild: Perimeter Planungszone

# FERTIGSTELLUNG BAUINVENTAR DER GEMEINDE BUOCHS

**Gemäss Art. 2 des Denkmalschutzgesetzes sorgen der Kanton und die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dafür, dass Ortsbilder, geschichtliche Stätten sowie Kulturdenkmäler geschont und wo das öffentliche Interesse an ihnen überwiegt ungeschmälert erhalten bleiben. Die Politische Gemeinde Buochs hat das Inventar der geschützten und schutzwürdigen Bauten erstellt. Damit ist eine der wichtigen Grundlagen, wie sie das Denkmalgesetz fordert, erfüllt.**

In der Gemeinde Buochs wurden insgesamt 105 Objekte im Inventar erfasst. Davon sind 17 Objekte mit Regierungsratsbeschluss geschützt und 88 Objekte als «schutzwürdig A, B, C» oder «dokumentiert» eingestuft. Ziel des Bauinventars ist es, jene Objekte zu erfassen, welche für die Baukultur von Nidwalden von Bedeutung sind. Sie sind ein Abbild für die bauliche Entwicklung Nidwaldens. In vielen anderen Gemeinden sind die Inventare ebenfalls fertig gestellt worden, und es wurden bereits erste Erfahrungen im Umgang mit den Inventaren gemacht.

Schutzobjekte sind:

*Ortsbilder, Siedlungen, Gebäudegruppen, Einzelgebäude und Gebäudeteile sowie Zubehör von solchen, die als wichtige Zeugen einer baukulturellen, politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Epoche oder Einzelereignisse erhaltenswürdig sind oder die ein Landschaftsbild wesentlich mitprägen, unter Einbezug der für ihre Wirkung wesentlichen Umgebung;*

*Vorgeschichtliche oder geschichtliche Stätten und ortsgebundene Gegenstände sowie Gebiete von archäologischer Bedeutung;*

*Werke menschlicher Tätigkeiten, die wegen ihrer wissenschaftlichen, künstlerischen, kulturellen, historischen oder heimatkundlichen Bedeutung zu erhalten sind.*

Zur Bestandsaufnahme erarbeiten der Kanton und die Gemeinden gemein-

sam Inventare der schutzwürdigen und der unter Schutz gestellten Objekte. Die Inventare werden je separat für den Ortsbildschutz, den Denkmalschutz und die Bodenalertümer erstellt. Sie sind regelmässig nachzuführen und in der Regel alle zehn Jahre gesamthaft zu überarbeiten.

Die Inventare für den Ortsbildschutz und den Denkmalschutz werden von der Fachstelle für Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit der betreffenden Gemeinde erstellt.

Mit der Teilrevision der Nutzungsplanung im Jahr 2007 ist der Gemeinderat den vorstehend aufgeführten gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen. Das Erstellen des «Haus zu Haus» – Inventars wurde in Auftrag gegeben. In diesem Inventar wurden im Zentrum von Buochs entlang der wichtigen Strassenzüge alle Häuser sowie die verstreut liegenden Bauernhäuser erfasst.

Im Jahre 2008 wurde in Zusammenarbeit mit Herr Gerold Kunz, Denkmalpfleger des Kantons Nidwalden, mit der Erarbeitung des Bauinventars der Gemeinde Buochs begonnen.

Am 2. April 2012 hat der Gemeinderat die aktuelle Fassung des Bauinventars 2009 genehmigt und das Bauamt beauftragt,

in Zusammenarbeit mit dem Denkmalpfleger, eine Orientierungsversammlung bezüglich des Bauinventars zu organisieren und durchzuführen.

Nach Erhalt der Rückmeldungen der betroffenen Eigentümer wurde das Bauinventar dem Gemeinderat am 3. Dezember 2012 zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt. Das bereinigte, definitive Bauinventar wurde im Anschluss dem Amt für Kultur der Denkmalschutzkommission zur Stellungnahme zugestellt, damit die Genehmigung durch die Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden erfolgen konnte. Am 26. Juni 2013 wurde das Bauinventar von Regierungsrat Res Schmid unterzeichnet.

Auf nebenstehender Abbildung ist das Objektblatt der katholischen Pfarrkirche aus dem Bauinventar ersichtlich. Der Aufbau ist für alle Objekte vorgegeben und sorgt damit für einen schnellen Zugriff.

Ab sofort ist das gesamte Inventar auf der Homepage der Gemeinde Buochs ([www.buochs.ch](http://www.buochs.ch)) verfügbar.

Gemeinderat

## BAUSTATISTIK 2013

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 102 Bewilligungen (32 durch den Gemeinderat und 70 durch die Technische Kommission) erteilt, welche in folgende Arten gegliedert werden können:

5	Mehrfamilienhäuser
2	Einfamilienhäuser
7	Bauten ausserhalb der Bauzone
44	Um-, An-, Aufbauten
8	Fenster- und Türinbauten
9	Wind- und Balkonverglasungen
3	Wärmepumpe
5	Vorprüfungen
3	Projektänderungen
16	Farb- und Materialkonzepte




**EINZELOBJEKT-INVENTAR**

Ort	Objektart / Objektname	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6374 Buochs	Pfarrkirche St. Martin mit Beinhaus	Güterstrasse	57	
<b>Bauherrschaft</b> Kirchgenossen		<b>Bauleute</b> Arch. Niklaus Purtschert, Luzern	<b>Datierung</b> erb. 1802-1807	

**Status**

[N] geschützt laut RRB-Nr. 182 vom 11.3.2003  
 [ ] schutzwürdig  
 [ ] dokumentiert (erb. nach 1980)



Bild oben: Ansicht von Südosten

**Kurzbeschrieb**

Die Vorgängerkirche ging beim Franzoseneinfall von 1798 in Flammen auf. Der Neubau bezog Reste des Langhauses und des Turmes mit ein. Mächtige Saalkirche mit Querhaus und inkorporiertem Zwiebelturm an der Westfassade.

**Begründung / Würdigung**

Seit 11.3.2003 unter kantonalem Schutz.  
 Seit 3.12.1959 (DV) / 14.10.2004 (AM) unter Bundeschutz (353-NW-2021/00).

**Archiv, Plan- und Bildmaterial**

- ICOMOS, Nr. 1502-02.
- ISOS, Baugruppe 1.1, Einzelelement 1.1.1

**Literatur**

- Bau- und Zonenreglement Buochs, 8. Mai 1998, Kulturobjekt.
- KDM UW, S. 54-63.
- KFS (alt), S. 700.
- div. Autoren: Buochs in Wort und Bild. Stans 1994, S. 86-89.
- KFS (neu), S. 342f.
- Kantonaler Richtplan NW; Kulturobjekte von kantonaler Bedeutung.
- H.J. Achermann: Kirchen und Kapellen in Buochs.

## KURSÄNDERUNG BEI FLURHOFSTRASSE

Während der Ausführungsplanung wurde festgestellt, dass zur Kostenoptimierung eine Überarbeitung des Projekts nötig ist. Diese Überarbeitung hat zur Folge, dass mit den Bauarbeiten nicht wie geplant im März begonnen werden konnte. Damit die Landwirtschaft und auch der Bau des Feuerwehrlokals nicht unnötig beeinträchtigt werden, hat der Gemeinderat beschlossen, den Baubeginn in den Herbst zu verschieben. Dabei sollen dann die Bauarbeiten für die ganze Flurhofstrasse in einem Zug realisiert werden. Die Eigentümer und Anstösser im und um das Industriegebiet Flurhof werden zu gegebener Zeit über den genauen Baubeginn orientiert.

**Gemeinderat**

# WASSERVERBRAUCH UND WASSERQUALITÄT

**Der Wasserverbrauch in der Schweiz ging im Jahr 2012 erneut zurück. Der Prokopf-Verbrauch sank im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent. Dies geht aus der neuen Trinkwasserstatistik Ausgabe 2013 des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW) hervor. Sie zeigt auch, dass rund 800 Mio Schweizer Franken in Anlagen und Leitungen investiert wurden.**

Der Trend in der Schweiz, weniger Wasser zu verbrauchen, setzt sich fort. Die gesamte Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgungen ging 2012 gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent auf 935 Millionen Kubikmeter zurück, obwohl die Bevölkerung erneut um ein Prozent zugenommen hat. Diese Menge entspricht knapp dem Volumen des Bielersees. Pro Einwohner ging der mittlere Wasserverbrauch von 325 auf 316 Liter pro Tag zurück.

Diese Entwicklung ist nicht neu. Bis in die achtziger Jahre stieg der Wasserverbrauch bis auf über 500 Liter pro Tag und Einwohner. Dann hat sich der Trend gewendet. Der Wasserverbrauch ist auf das Niveau der sechziger Jahre gesunken, obwohl die Bevölkerung um einen Drittel zugenommen hat. Die Abwanderung wasserintensiver Industriezweige, wassersparende Haushaltgeräte und die Eindämmung der Wasserverluste aus dem Verteilnetz haben zu diesem Rückgang beigetragen.

## WASSERVERSORGER INVESTIEREN LAUFEND IN INFRASTRUKTUR

Die Statistik des SVGW zeigt auch, dass die Wasserversorgungen im Jahr 2012 knapp 800 Mio Franken investiert haben, davon alleine 600 Mio in Leitungen. Bei einem geschätzten Wiederbeschaffungswert des Verteilnetzes von 35 Mia Franken werden also pro Jahr rund 1.5 Prozent der Leitungen erneuert.

SVGW

## Die Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser vom 23. November 2005 schreibt für alle Trinkwasserversorgungen eine Informationspflicht vor:

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.



## TRINKWASSERQUALITÄT 2013

**Versorgte Einwohner/innen** 5'350 (2012: 5'402)  
**Wasserverbrauch 2013** 434'668 m<sup>3</sup> (2012: 442'600 m<sup>3</sup>)  
**Wasserverbrauch pro EW** rund 81.25 m<sup>3</sup> (223 Liter/Tag)

### Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften

Gesamthärte: 23.0° fH  
(mittelhartes Wasser)  
Nitratgehalt: 6.7 mg/l  
(Toleranzwert 40 mg/l)

Das Trinkwasser in Buochs erfüllt somit die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz

### Chemische Beurteilung

**Herkunft des Wassers** 100% Grundwasser  
**Behandlung des Wassers** keine Behandlung nötig  
**Wasserpreis für 1000 Liter** 40 Rappen  
**Anschlussgebühren** 2% der NSV-Brandversicherungssumme

Notfallnummer AUSSERHALB ARBEITSZEIT & Wochenende:  
Brunnenmeister Hans Barmettler 079 211 64 63

# RECHTLICH VERTRETBARE LÖSUNG FÜR MOBILFUNKANLAGEN

**Im Sommer 2013 unterzeichneten der Gemeinderat und die drei Mobilfunkbetreiber eine Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination für Mobilfunkanlagen. Diese regelt unter anderem auch die Suche nach Standorten für Mobilfunkantennen. Darum beschloss der Gemeinderat, die erlassene Planungszone für Mobilfunkanlagen auslaufen zu lassen.**

## RÜCKBLICK

Im Jahr 2009 reichten die drei Mobilfunkanbieter bei der Gemeinde Buochs je ein Baugesuch für den Neubau einer Mobilfunkanlage ein. Dabei waren Standorte bei der Flurhofstrasse, Güterstrasse / Frongasse, und bei der Nähseydi vorgesehen. Nach der Ausschreibung dieser Baugesuche hatte sich in der Buochser Bevölkerung eine IG Stopp Mobilfunkantennen formiert, welche die drei geplanten Mobilfunkanlagen bekämpfte und Sammeleinsprachen einreichte. Die IG Stopp Mobilfunkantennen hatte den Gemeinderat zudem schriftlich darum ersucht, eine Planungszone zu erlassen.

## SENSIBLES THEMA

Der Umgang mit Mobilfunkantennen ist ein sensibles Thema. Im Januar 2011 entschied sich der Gemeinderat deshalb, eine Planungszone für zwei Jahre zu erlassen. Der Gemeinderat ging mit der Planungszone im Sinne des Souveräns gegen die unkoordinierte Planung der drei Mobilfunkanbieter vor und beabsichtigte, mit diesen eine allseits sinnvolle und akzeptable Lösung zu erwirken. Es war dabei nicht das Ziel Mobilfunkantennen zu verhindern, sondern eine geeignete Planung zu erzielen.

## ARBEITSGRUPPE

Im April 2011 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe (AG) zusammengestellt, in welcher auch zwei Vertreter der IG Stopp Mobilfunkantennen Einsitz hatten. Grundsätzlich war es angedacht, dass die Planungszone für Mobilfunk-

anlagen im Rahmen einer Teilrevision der Nutzungsplanung umgesetzt werden soll. Nach diversen Sitzungen und Besprechungen mit den drei Mobilfunkanbietern und nach Absprache mit dem Kanton musste jedoch bald festgestellt werden, dass es sehr schwierig ist, entsprechende Vorgaben im Zonenplan festzulegen, welche rechtlich haltbar sind. Deshalb musste von einer Steuerung von Mobilfunkanlagen mittels Nutzungsplanung abgesehen werden.

## ABSCHLUSS VEREINBARUNG

Infolge dessen wurde durch die AG die Ausarbeitung einer Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination weiterverfolgt. Diese Art von Vereinbarung haben die Kantone Luzern, Aargau und Zug in den vergangenen Jahren erfolgreich erprobt und unter dem Begriff Dialogmodell bekanntgemacht. Mittlerweile ist das Modell auch in den Leitfaden "Mobilfunk für Gemeinden und Städte" eingeflossen, den das Bundesamt für Umwelt herausgegeben hat.

In der Zwischenzeit konnte mit den Mobilfunkbetreibern Swisscom, Orange und Sunrise eine entsprechende Vereinbarung ausgearbeitet und abgeschlossen werden.

Diese regelt die Informationspflicht der Mobilfunkbetreiber im Bereich der langfristigen und kurzfristigen Netzplanung sowie die Abläufe und Einflussmöglichkeiten der Gemeinde Buochs im Rahmen der konkreten Standortwahl, bevor das eigentliche Baugesuchsverfahren läuft. In der Vereinbarung ist festgehalten, dass die Mobilfunkbetreiber bei neu zu errichtenden Standorten (auf Verlangen der Gemeinde) diejenigen Flächen im Umkreis von 200 m bezeichnen, wo anstelle des geplanten Standortes ebenfalls eine funktechnisch gute Versorgung erfolgen könnte (Perimeter für Alternativstandorte). Die Gemeinde kann dann mögliche Alternativstandorte im angegebenen Perimeter bezeichnen, welche seitens Mobilfunkanbieter

geprüft werden müssen. Stehen aufgrund der Standortevaluation mehrere Standorte zu Verfügung, kann die Gemeinde den aus ihrer Sicht optimalsten Standort wählen.

Die Arbeitsgruppe und somit auch die Vertreter der IG Stopp Mobilfunkantennen sowie der Gemeinderat sind der Meinung, dass mit der Vereinbarung die zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft und eine sinnvolle und akzeptable Lösung erzielt werden konnte.

## STAND BAUGESUCHE

Die im Jahr 2009 vorgesehenen Standorte Flurhofstrasse und Nähseydi wurde von den Mobilfunkanbietern mittlerweile aufgegeben. Neu ist ein gemeinsamer Standort der Swisscom und Sunrise in der Industriezone Flurhof vorgesehen. Der neu angedachte Standort liegt nicht im Perimeter der im Jahr 2011 durch den Gemeinderat erlassenen Planungszone, womit die Bedingungen und Auflagen für einen geeigneten Standort einer neuen Mobilfunkanlage aus Sicht des Gemeinderates erfüllt sind.

Der Standort Güterstrasse / Frongasse wurde 2013 in Anwendung der Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination nochmals überprüft. Dabei musste festgestellt werden, dass im Umkreis von 200 m kein geeigneter Alternativstandort vorhanden ist, weshalb Orange am ursprünglich vorgesehenen Standort festhält. Das entsprechende Baugesuch, welches durch die Planungszone sistiert wurde, wurde deshalb reaktiviert und muss durch den Gemeinderat behandelt werden.

## WEITERES VORGEHEN

Der Gemeinderat wird im Rahmen der nächsten Teilrevision Nutzungsplanung die Kernaussagen der Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination respektive die Kompetenzen des Gemeinderates im Bau- und Zonenreglement verankern.

Gemeinderat

# DER SOZIALE RAUM

In den letzten beiden Ausgaben der Buochserwelle wurden Sie darüber informiert, dass das Jugendlokal Süesswinkel einen neuen Glanz erhält. Wie es die Bezeichnung schon vorgibt, sind die Räumlichkeiten der Jugend vorbehalten. Dies nehmen wir zum Anlass um die Fragen des Raumverständnisses etwas breiter zu diskutieren.

Bei dem Begriff «Raum» denken die meisten an einen statischen, physischen Raum, der in Höhe, Breite und Tiefe definiert wird. Seit der Hochkonjunktur der Stadtentwicklung und Raumplanung werden auch Plätze, Quartiere oder Dörfer als Raum bezeichnet. Hierbei handelt es sich zwar nicht mehr um einen physischen Raum mit Wänden, dennoch ist er zumindest geometrisch klar definierbar.

Einerseits kann also ein Raum als geometrische und physische Einheit verstanden werden. Andererseits ist bekannt, dass die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich für unser Wohlbefinden in einem Raum beitragen. Raum und Mensch(en) stehen somit in einem Einklang. Deshalb wird auch oft der Begriff des «sozialen Raumes» verwendet. Demzufolge ist bei der Gestaltung eines physischen Raumes darauf zu achten, dass deren Gestaltung soziale Kontakte der entsprechenden Zielgruppe ermöglichen.

Plätze können also als Raum verstanden werden. Dabei wird oft der Begriff des «öffentlichen Raumes» verwendet. Plätze sind oft neutral gestaltet und werden somit von unterschiedlichen Gruppierungen besucht. Beispielsweise sind im Aawasseregg Familien, Jugendgruppen oder Touristen anzutreffen.

Für die Einen stellt die Nutzung unterschiedlicher Gruppierungen eine Bereicherung dar, da verschiedene spannende soziale Kontakte entstehen können. Des Weiteren sehen sie eine unterschiedliche Nutzung als belebend. Andere wiederum stören sich an Gruppierungen, welche sich nicht ihren Vorstellungen entsprechend verhalten. Sie betrachten eine unterschiedliche Nutzung dementsprechend als einengend.



**Fabio Kronenberg**

Jugendgruppen werden im öffentlichen Raum oft als störend wahrgenommen. Sei es vor dem Spar, unter dem Gemeindehaus, im Dorfpark oder im Aawasseregg. Liegt dies an fehlender Toleranz oder an mangelhaftem Benehmen seitens der Jugendlichen?

Jugendliche befinden sich in einem Alter, in welchem sich vieles verändert. Sei es hormonell, das soziale Umfeld oder die unmittelbar bevorstehende berufliche Zukunft. Jugendliche wollen (und müssen) sich von alten Verhaltensmustern ablösen und ihr eigenes Selbstkonzept entwickeln. Bei diesem Prozess ist es selbstverständlich, dass sie unterschiedliche Verhaltensweisen austesten um herauszufinden ob dies zu ihnen und ihrer Persönlichkeit passt oder nicht. Dies bringt zwangsläufig Handlungen mit sich, die nicht mit den Normen der Gesellschaft kompatibel sind. Dies ist nicht als Entschuldigung für manch unangebrachtes Verhalten seitens einiger Jugendlicher zu verstehen. Auch wir verurteilen Vandalismus gegenüber privaten und öffentlichen Einrichtungen aufs Schärfste. Der Text soll lediglich gewisse Verhaltensweisen der Jugendlichen erklären. Wie bei jeder Altersgruppe sind es Einzelne, die sich nicht den Normen der Gesellschaft anpassen können/wollen. Die Mehrheit in dem entsprechenden Alterssegment

benimmt sich jedoch wie sie sich dies von ihnen wünschen.

Aus den oben erwähnten Gründen lässt sich erklären, welche Bedeutung einem Jugendlokal für die Selbstentwicklung junger Menschen beizumessen ist. Der Süesswinkel stellt für die Jugend ein Raum dar, in dem sie gleichgesinnte soziale Kontakte pflegen und knüpfen können. Zusätzlich dürfen sie sich in diesem Raum bewusst von der restlichen Welt abgrenzen und verschiedene Rollen austesten, ohne vorschnell von der Gesellschaft verurteilt zu werden. Weiter lernen die Jugendlichen Verantwortung zu übernehmen, Veranstaltungen zu organisieren und langfristiges Planen.

Mit diesem Artikel möchten wir das gegenseitige Verständnis stärken und Sie als erwachsene Leser/innen ermutigen, im öffentlichen Raum Jugendlichen gegenüber als tolerante und offene Menschen aufzutreten. Die jugendliche Leserschaft möchten wir ermutigen am öffentlichen Leben und deren Räumen teilzunehmen und diese entsprechend mit Respekt zu nutzen.

Sehen Sie den Raum aus einer neuen Perspektive...

# JUGENDLICHE ENGAGIEREN SICH FÜR KINDER IN SLUMS

Auch dieses Jahr organisierten über 30 Jugendliche eine Sammelaktion für das nationale Projekt «Jeder Rappen zählt» (JRZ) von SRF. Gesammelt wurde in der ganzen Schweiz für Kinder in Slums. Begleitet und unterstützt wurden wir von Jungendarbeiter Phillip Broquet und der Theaterpädagogin Angela Meyer.

Bei unserem ersten Treffen assen wir Fajitas und suchten eine Idee für unser Projekt. Am Schluss des Abends war klar, dass wir eine Benefiz-Veranstaltung im Theater Buochs machen werden. Wir wussten, dass es viel zu tun geben wird, sowohl auf als auch hinter der Bühne. Das heisst zum Beispiel Flyer gestalten, die technischen Vorbereitungen für die Show einrichten - und natürlich musste auch für die Verpflegung gesorgt werden.

Insgesamt haben wir 900 Stunden in die Vorbereitungen investiert.

Das Programm des Abends war sehr vielfältig. Fünf Mädchen haben zusammen mit der Klasse 4c von Samuel Locher den Abend gesanglich unterstützt. Begleitet wurden sie von Urs Rüttimann (Bass), Cyrill Kreienbühl (Cajon) und Samuel Locher (Keyboard). Noch mal herzlichen Dank. Passend zum Thema haben vier Jungs gezeigt, dass man mit Müll Musik und interessante Rhythmen erzeugen kann.



Alle Mädchen zusammen haben mit ihrem schauspielerischen Können verschiedene einstudierte Szenen vorgeführt. Das Schattentheater bot den Zuschauern einen speziellen Einblick in die Gefühlswelt von Kindern in Slums.

Zum Schluss beendeten die Mädchen und die Klasse 4c zusammen mit der Begleitung das Programm mit dem «Cup Song».

Und zu allerletzt – unser grosser Moment mit der Verkündung des Spendenertrages. Kassier (Dominic Matheis) hat uns bekannt gegeben, dass wir 5' 160.00 Franken zusammen gebracht haben.

Wir danken allen Spendenden und besonders Angi und Phippu.

Simone Käslin, Andrea Achermann  
und Vera Gut



## DIE OFFENE SEITE: AUSLANDBUCHSER

Auf der «offenen Seite» der Buochser Welle wurde der Wunsch geussert, einmal etwas über Buochser zu erfahren, die fern der Heimat leben und in der weiten Welt ihr Leben meistern. Ich werde in loser Folge über «Fernwehbuochser» berichten, heute über Edwin Odermatt, der in der Innenstadt von Sydney (Australien) wohnt und heute ein Polstermöbel-Geschäft mit acht Angestellten führt.

Die Schule besuchte er in Buochs (bis zur 2. Real) und in Ennetbürgen (3. Real), worauf er eine 3 ½ Jahre dauernde Lehre als Innendekorateur bei der Firma Sidler in Stans absolvierte. Schon früh verspürte er den Wunsch, englisch zu lernen und dies in Australien. Eigentlich dachte er nicht daran, permanent da zu bleiben, aber die Abwechslung und das freundliche Klima behagten ihm. Die Arbeitsstelle hatte er schon vor dem Abflug gesichert, doch als erstes hiess es: die Sprache ernsthaft erlernen. Die Arbeitsstelle empfand er vollkommen anders als in der Schweiz. Er arbeitete in einem Grossbetrieb, in dem Quantität wichtiger war als Qualität. Daher versuchte er nach ein paar Jahren, selbst geschäftlich etwas aufzubauen. Anfangs war er alleine, doch wie eingangs erwähnt, führt er heute ein eigenes Geschäft mit acht Mitarbeitern.

Heute wohnt er alleinstehend im eigenen Haus in der Innenstadt von Sydney. Er fühlt sich als Schweizer gut akzeptiert und pflegt regelmässige Kontakte mit andern Schweizern, die sich dort angesiedelt haben. Als wichtigsten Grundstein zur Integration, wenn man sich im Ausland durchsetzen wolle, nennt er die Sprache. Während Jahren besuchte er regelmässig Englischstunden für Einwanderer, welche vom Staat kostenlos angeboten werden. Australier sind offene Menschen, wie er schreibt, und interessiert daran, Kontakte zu Zuzüglern aus Europa zu pflegen. Er macht einige Unterschiede zu Europa aus: Da wären einmal die riesigen Distanzen, nicht nur zwischen den einzelnen Grossstädten, sondern auch innerhalb Sydneys selbst, wo man ohne weiteres zwei Stunden Fahrzeit einrechnen müsse, um vom einen Ende der Stadt zum andern zu gelangen. Wenn er am



Edwin Odermatt mit seinen acht Angestellten.



Odermatt Edwin zu Hause bei seinen Eltern

Wochenende zum Skifahren gehen wolle, brauche er gar sechs Stunden, um nur erst ins Skigebiet zu gelangen. Doch was ihn in Australien hält, ist das äusserst angenehme Klima. Dies scheint für ihn ein Hauptgrund zu sein, dass er sich heute noch wohlfühlt da. Am meisten vermisst er seine Familie und die kulturelle Vielfalt, die bei uns in Europa gegeben ist. Die Möglichkeit, andere Länder und Kulturen zu besuchen, wie sie bei uns mit Österreich, Frankreich oder Deutschland gegeben sind, sind gleich null, weil Australien keine nahegelegenen Nachbarländer hat. Die Heimat besucht er alle 5 Jahre im

Januar, weil dann die lokalen Sommerferien sind und er das Geschäft für kurze Zeit schliessen kann.

Dieses Jahr ist es wieder soweit und er wird den Januar an der Frongasse 6 in Buochs bei seinen Eltern verbringen.

Doch seine Zukunft liegt in Australien. Er besitzt dort ein etabliertes Innendekorationsgeschäft seit 25 Jahren. Trotz der täglichen Herausforderungen empfindet er es als eine sehr befriedigende Aufgabe. Ich wünsche ihm, dass es noch lange so bleibt, und er Australien noch lange geniessen darf!

Gander Alois

## BUOCHSER QUAI-MARKT SAMSTAG, 10. MAI 2014

Alles neu macht der Mai – nur der Buochser Quaimarkt ist fester Bestandteil am Samstag vor dem Muttertag: eben im Mai – am Samstag, 10. Mai 2014! Es haben sich wiederum viele verschiedene Handwerker und Warenhändler mit spannenden, unterhaltsamen und fantasievollen Produkten zum Essen, Ausprobieren, Verschenken und Geniessen angemeldet.

Und wenn Petrus nun nach zwei wettertechnisch eher durchzogenen Jahren ein Einsehen hat, dann wird der diesjährige Quaimarkt als besonders sonniger Tag in Erinnerung bleiben. Das OK freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und auf viele spannende und interessante Begegnungen.



OK – Buochser Quaimarkt



# DIE MEILENSTEINE DES GASTHOFS KREUZ, SPÄTER KREUZGARTEN

## Gastrobetriebe von Buochs: 4. Folge

Der Gasthof im Hinterdorf von Buochs, an der heutigen Beckenriederstrasse 24, führte verschiedene Namen: Gasthaus Kreuz, Gasthaus zum Weissen Kreuz, Restaurant Zimmermann und heute Kreuzgarten.

**1822** Am 14. September 1822 erteilt der Nidwaldner Landrat dem Zoller Barmettler in Buochs das Recht zu wirtten.

**1848** Vertrag vom 27. November 1848 zwischen der Postdampfschiffgesellschaft und dem Kreuzwirt Alois Barmettler von Buochs. Damit hat er das alleinige Recht, Personen und Ware ab den Gestaden von Buochs abzuführen.

**1866** Gemäss Vertrag vom 5. April 1866 bezahlt Barmettler «Kreuzwirt» einen jährlichen Betrag von Fr.35.- an den Unterhalt der Anbindepfähle bei der Landungsbrücke.

**1868** Auf dem Weissen Kreuz in Buochs wirtet Alois Barmettler 1791 (Schürmättler), verheiratet in dritter Ehe mit Marie Anna Aschwanden von Seelisberg. In dieser Ehe wurden zwei Kinder geboren, Carolina 1844 und Josef Anton 1856.

**1871** Jgfr. Carolina Barmettler (Tochter) 27-jährig wirtet im Gasthof zum Weissen Kreuz, später zusammen mit ihrem Bruder Josef Anton. Das Wirtschaftspatent lautet auf Carolina Barmettler.

**1872** Am 14. Oktober 1872 heiraten Carolina Barmettler 1844 und Jakob Zimmermann 1850 von der Vorder Obgass. Jakob ist Pfister (Bäcker) von Beruf.

**1873** Jakob Zimmermann-Barmettler (Tochtermann) und Sohn Josef Anton Barmettler wirtten nun auf dem Weissen Kreuz.

**1875** Am 28. Mai 1875 stirbt Alois Barmettler-Aschwanden im Alter von 85 Jahren.

**1876** Mutter Marie Anna Barmettler, geb. Aschwanden stirbt im Alter von 57 Jahren.

**1877** Am 11./12. Januar 1877 brennt das Gasthaus zum Weissen Kreuz auf rätselhafter Weise vollständig ab. An der gleichen Stelle wird wieder ein Gastbetrieb gebaut im «Laubsägestil» mit einer Gartenwirtschaft und Kegelbahn, sowie mit einer Bäckerei und Konditorei. Zuerst heisst der neue Betrieb «Wirtschaft Zimmermann» und ab 1880 «Kreuzgarten».

**1891** Jakob Zimmermann 1850, stirbt im Alter von 41 Jahren. Die Familie Zimmermann-Barmettler führt nun den Betrieb, d. h. Mutter Carolina 1844 und später zusammen mit dem Sohn Walter 1874.

**1903** Der Kreuzgarten errichtet und betreibt ein Restaurant «Chalet» bei der Schiffstation Buochs, auf dem Areal des heutigen Hotel Rigiblick. Dieses Seerestaurant war geöffnet während der Sommerzeit und wurde zehn Jahre geführt (1903 bis 1913), bis zum Baubeginn des Hotel Rigiblick.

**1906** Am 18. August 1906 erwirbt Sohn Walter Zimmermann 1874 den Kreuzgarten.

**1914** Am 20. August 1914 stirbt Carolina Zimmermann-Barmettler 1844 im Alter von 70 Jahren. Sohn Walter Zimmermann verpachtet den Kreuzgarten an verschiedene Pächter.

**1916** Ab 1916 wirtet Gottlieb Zumbühl auf dem Kreuzgarten als Pächter.

**1917** Am 28. März 1917 erwirbt Louis Odermatt-Bürgi vom Hotel Krone Buochs den Kreuzgarten.

**1919** Am 11. September 1919 kauft Gottlieb Zumbühl-Fasel den Gasthof Kreuzgarten.

**1942** Am 29. Dezember 1942 wird Sohn Linus Zumbühl-Barmettler neuer Besitzer. Er baut in der Zeit von 1943 bis 1944 das Gasthaus Kreuzgarten um. Dadurch verändert sich das bisherige Aussehen. Im ersten Stockwerk des umgebauten Hauses wird ein Café eingebaut.

**1958** Am 30. August 1958 erwirbt Heinrich Bucher-Pfister das Gasthaus Kreuzgarten mit der Bäckerei. 4 Jahre

wirtet er selber mit seiner Frau Marie.

**1962** Heinrich Bucher-Pfister verpachtet den Kreuzgarten seinem Sohn Heinrich Bucher-Burri.

**1964** Bruno Bucher-Odermatt pachtet von seinem Vater die Bäckerei und das Café im Kreuzgarten. Bruno hat in Engelberg eine Kochlehre absolviert und später Bäcker-Konditor gelernt.

**1972** Im Kreuzgarten wird das Restaurant restauriert und die Café-Wirtschaft wird aufgehoben und in eine Wohnung umfunktioniert.

**1978** Am 18. September 1978 kauft Heinrich Bucher-Burri das Gasthaus Kreuzgarten von seinem Vater. Die Eltern Bucher-Pfister erhalten das Wohnrecht.





**1986** Bruno und Anny Bucher-Renggli erwerben den Kreuzgarten käuflich und wirtten. Die Bäckerei wird eingestellt und das Ladenlokal vermietet. Bruno besitzt eine eigene Schafherde. Deshalb wird der Kreuzgarten zum Treffpunkt der Schäferer und Häseler, sowie der Jodler und Schwinger.




**2001** Bruno Bucher verpachtet den Kreuzgarten an verschiedene Pächter.

**2006** Ab dem 1. September 2006 führt KU Chi Ming den Kreuzgarten als China Restaurant, vorher führte er das China Restaurant im Rotzloch. Aus gesundheitlichen Gründen musste er die Pacht Ende Oktober 2013 aufgeben.



# GASTHAUS KREUZGARTEN BUOCHS, BESITZER / WIRTE

1822 -		<p><b>Barmettler Kaspar Josef</b> 22.07.1791 - 25.07.1861</p> <p><b>Achermann Josefa</b> 11.09.1807 - 22.04.1875</p> <p>Zoller, Ratsherr</p>
- 1870		<p><b>Barmettler Alois</b> 05.09.1791 - 28.05.1875</p> <p><b>Aschwanden Marie Anna</b> 27.08.1819 - 07.03.1876</p> <p>Kreuzwirt, ab 1868 Weisses Kreuz</p>
1871 - 1873		<p><b>Barmettler Carolina</b> 11.05.1844 - 20.08.1914</p> <p>Gasthaus zum Weissen Kreuz</p>
1873 - 1891		<p><b>Zimmermann Jakob</b> 09.08.1850 - 15.08.1891</p> <p><b>Barmettler Carolina</b> 11.05.1844 - 20.08.1914</p> <p>Gasthaus zum Weissen Kreuz</p>
1891 - 1909		<p><b>Fam Zimmermann-Barmettler</b> Kreuzgarten</p>
1910 - 1917		<p><b>Zimmermann Walter</b> 17.03.1874 - 12.06.1924</p> <p>Kreuzgarten</p>
1917 - 1919	 	<p><b>Odermatt Louis</b> 15.08.1855 - 10.03.1920</p> <p><b>Bürgi Josephine</b> 25.04.1861 - 12.02.1928</p> <p>Kronenwirt Buochs</p> <p>Besitzer</p>
1919 - 1942	 	<p><b>Zumbühl Gottlieb</b> 27.07.1877 - 14.09.1946</p> <p><b>Fasel Maria</b> 13.09.1877 - 27.10.1941</p> <p>Kreuzgarten</p> <p>Besitzer, Bäcker, Wirt (1916-1942)</p>

1943 - 1958	 	<p><b>Zumbühl Linus</b> 04.08.1912 - 21.12.1981</p> <p><b>Barmettler Frieda</b> 30.11.1911 - 01.07.1999</p> <p>Kreuzgarten</p> <p>Besitzer, Bäcker, Wirt</p>
1958 - 1978	 	<p><b>Bucher Heinrich</b> 22.04.1902 - 26.11.1983</p> <p><b>Pfister Marie</b> 07.03.1904 - 07.12.1979</p> <p>Kreuzgarten</p> <p>Besitzer und Wirt (1958-1962)</p>
1978 - 1985	 	<p><b>Bucher Heinrich</b> 01.02.1932</p> <p><b>Burri Alice</b> 21.02.1935 - 08.02.2008</p> <p>Kreuzgarten</p> <p>Besitzer und Wirt (1962-1985)</p>
1964 - 1985	 	<p><b>Bucher Bruno</b> 29.10.1940</p> <p><b>Odermatt Marianne</b> 31.05.1942 - 13.11.1982</p> <p>Bäckerei Kreuzgarten</p> <p>Koch, Bäcker-Konditor</p>
1986 -	 	<p><b>Bucher Bruno</b> 29.10.1940</p> <p><b>Renggli Anna</b> 15.09.1946</p> <p>Kreuzgarten</p> <p>Besitzer und Wirt</p>

**Quellen:**

- Bruno Bucher-Renggli, Beckenriederstr. 24, Buochs
- Staatsarchiv Nidwalden, Stans
- Tagebücher des Alois Risi-Gander (Carl Durrer, Buochs)
- Die Schiffstationen am Vierwaldstättersee, Josef Gwerder, Meggen,
- Buch « Buochs in Wort und Bild »

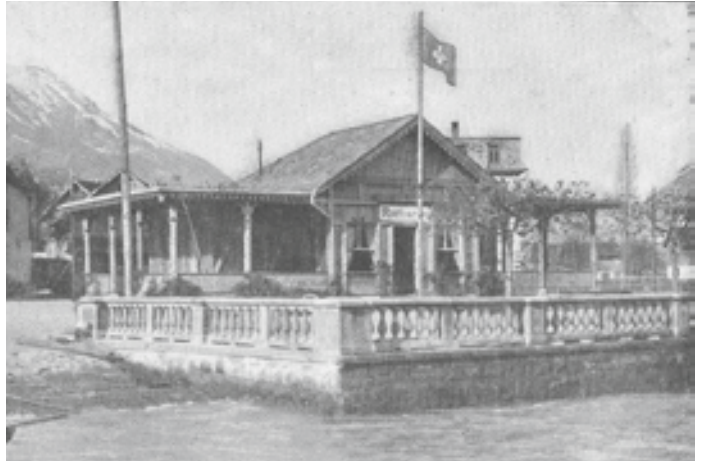
**Fotos:**

- Bruno und Anny Bucher-Renggli, Kreuzgarten, Buochs.
- Walter Barmettler, Bürgerheimstrasse 11, Buochs.
- Josef Amstutz, Allmendstrasse 23.a, Büren NW

# VERSCH. EPOCHEN DES GASTHOFS KREUZ / KREUZGARTEN



Motivbild vom Brand des Gasthauses Kreuz 1877



Restaurant «Chalet» am See im Besitz des Gasthauses Kreuzgarten auf dem Areal des heutigen Hotel Rigiblick von 1903 - 1913



Neubau nach dem Brand von 1877



China Restaurant von 2006 bis 2013



Kreuzgarten nach dem Umbau von 1943 / 1944



Kreuzgarten im Jahre 1964

Bruno Berchtold

## SERIE: US EM PUIRÄLAND

Im Rahmen der «Offenen Seite» sind wir (freien Mitarbeiter) darauf hingewiesen worden, den Dorfbewohnern einmal das Bauernland näher vorzustellen. Bei vielen hört das Dorf Buochs bei der Autobahn auf. Dabei wird oft das sehr weite Gebiet des Bauernlandes vergessen und mit ihm die vielen innovativen Ideen, die da beheimatet sind. Herbert Imboden und Alois Gander werden versuchen, in einer Serie über das Bauernland dieses Gemeindegebiet Ihnen ein bisschen näher zu bringen. Sie werden bemüht sein, dies mit grosser Sorgfalt und Ausführlichkeit zu tun. Sie möchten auch niemanden vergessen und sind deswegen auf Rückmeldungen angewiesen. Selbstverständlich werden die Texte den betroffenen Personen vorgelegt, bevor sie veröffentlicht werden, damit eventuelle Änderungen oder Korrekturen vorgenommen werden können. Sollte sich jemand übergangen fühlen, bitten wir Sie, dies uns am besten telefonisch zu melden. Meldungen nimmt Alois Gander (Tel. Nr. 041 620 38 04) entgegen.

# GLÜCKWÜNSCHE

## GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

### MÄRZ

Ambauen-Odermatt Verena, Beckenriederstr. 19	12.03.1920
Bamert-Odermatt Anton, Baumgarten 6	15.03.1932
Barmettler Josefina, Ennetbürgerstrasse 11	18.03.1931
Barmettler-Kümin Maya, Ennerbergstrasse 18	27.03.1933
Barmettler-Odermatt Maria, Bürgerheimstr. 10a	30.03.1915
Barmettler-Würsch Josefina, Fischmattstrasse 4	02.03.1928
Büchi Rosa, Allmendstrasse 10	08.03.1933
Domeniconi-Arnold Josefina, Bürgerheimstrasse 10a	17.03.1926
Federer Johann, Bürgerheimstrasse 10a	12.03.1930
Frank-Lötscher Martha, Bürgerheimstrasse 14	04.03.1926
Groth-Kälin Anna, Am Schüpfgraben 7	28.03.1927
Hofstetter-Küng Josef, Ennetbürgerstrasse 31	18.03.1927
Infanger-Arnold Franz, Bürgerheimstrasse 10a	17.03.1925
Moor-Kislig André, Obgassweg 2	03.03.1928
Müller-Oesch Eugen, Beckenriederstrasse 50	29.04.1928
Odermatt-Niederberger Josef, Dorfstrasse 23	19.03.1923
Odermatt-Vogel Josef, Frongasse 6	06.03.1926
Odermatt-Vogel Gertrud, Frongasse 6	29.03.1934
Risi-Balmer Berta, Bürgerheimstrasse 10a	18.03.1928
Saxer-Stebler Erika, Bürgerheimstrasse 10a	27.03.1923
Schenk-Kuster Elsa, Beckenriederstrasse 33	01.03.1921
Scheuber-Thalmann Maria, Bürgerheimstr. 10a	19.06.1915
von Büren-Blättler Josef, Turmattstrasse 12	07.03.1926
Wyrsh-Barmettler Theodor, Rainhof	31.03.1926
Wyrsh-Blättler Josef, Seefeldstrasse 5	14.03.1934

### APRIL

Achermann-Aufdermauer Josef, Muacher	19.04.1933
Achermann-Gander Albert, Sonnmattstrasse 6	30.04.1931
Agustoni-Jelmini Sandro, Schützenmattring 5	05.04.1930
Barmettler Rosa, Bürgerheimstrasse 10a	18.04.1924
Barmettler-Käslin Rosa, Bürgerheimstrasse 9	24.04.1931
Baumgartner-Niederberger Melchior, Schützenmattstr. 15	06.04.1929
Burkhardt-Logoz Irma, Lindenstrasse 3	02.04.1931
Burri Fritz, Bürgerheimstrasse 10a	11.04.1925
Cueni-Schaffo Hilda, Am Schüpfgraben 11	01.04.1921
Gabriel-Christen Marie, Beckenriederstrasse 42	22.04.1931
Heller-Nyffeler Josef, Stanserstrasse 1	24.04.1932
Infanger-Arnold Lina, Bürgerheimstrasse 10a	23.04.1927
Mathis Ernst, Ennerbergstrasse 8a	30.04.1931
Niederberger-Geiger Eduard, Ober Agglisbrunnen 1	21.04.1933
Odermatt-Tolari Rosa	05.04.1934
Paulin-Derungs Margretha, Schützenmattstr. 13	07.04.1930
Paulin-Derungs Lorenz, Schützenmattstrasse 13	26.04.1933
Roos Elisabetha, Bürgerheimstrasse 10a	27.04.1923
Scheuber-Truttmann Josef, Güterstrasse 16	06.04.1930
Schlumpf Agnes, Bürgerheimstrasse 10a	24.04.1921
Suter-Wyrsh Josefina, Bürgerheimstrasse 10a	10.04.1925
Vogel-Christen Adolf, Fischmattstrasse 11	29.04.1929
Wagner-Scheuber Anna, Lindenstrasse 3	19.04.1925
Waser-Schindler Elisabeth, Seebuchtstrasse 21	07.04.1934
Würsch-Wyrsh Frida, Bürgerheimstrasse 10a	15.04.1925
Wyrsh-Gander Isidor, Rosengässli 2	03.04.1926

Zimmermann-Tinner Silvia, Rigiweg 8 09.04.1931

### MAI

Achermann-Schleiss Remigi, Ober Bächli	24.05.1934
Ambauen Marie, Bürgerheimstrasse 10a	14.05.1926
Barmettler-Bissig Jakob, Sonnmattstrasse 2	19.05.1932
Barmettler-Guallini Hermina, Bürgerheimstr. 10a	30.05.1926
Christen-Christen Werner, Bürgerheimstr. 10a	09.05.1934
Hauser Verena, Bürgerheimstrasse 10a	28.05.1925
Hofmann-Wyrsh Karl, Bürgerheimstrasse 10a	31.05.1922
Kaesar-Blättler Leo, Am Schüpfgraben 9	23.05.1933
Küttel-Risi Anna, Beckenriederstrasse 7	04.05.1921
Mathis-Haas Theresia, Bürgerheimstrasse 10a	26.05.1926
Odermatt-Truttmann Josef, Bürgerheimstr. 10a	24.05.1923
Risi-Christen Xaver, Bürgerheimstrasse 10a	16.05.1932
Rohrer-Windlin Hilda, Am Schüpfgraben 4	22.05.1930
Stampa-Burkhard Ruth, Fischmattstrasse 4	21.05.1926
Süess-Graf Josefina, Im Lindeli 5	29.05.1927
Wettstein Anna Marie	01.05.1923
Wisler Werner, Unterfeld 3	12.05.1921
Wyrsh-Tschiggfrei Theodor, Kettstrasse 4	23.05.1926
Zimmermann Josef, Hüttenmattli	05.05.1928
Zimmermann Hedwig, Hüttenmattli	20.05.1934
Zimmermann-Niederberger Franz, Bürgerheimstrasse 10a	14.05.1921

### JUNI

Achermann Anna Marie, Bürgerheimstrasse 10a	07.06.1927
Aeberli-Glanzer Herta, Stanserstrasse 34	21.06.1931
Amstad-Wyrsh Hedwig, Turmattstrasse 11	14.06.1932
Barmettler-Gut Martha, Bürg 1	01.06.1925
Bianchi-Gander Giuseppe, Fischmattweg 5	03.06.1929
Bucher-Weber Adelheid, Bürgerheimstrasse 10a	27.06.1928
Camenzind-Birrer Maria, Mühlemattweg 1	01.06.1927
Christen-Durrer Bernadetta, Bürgerheimstr. 10a	29.06.1921
Giger-Van Moll Hans, Strandweg 8	11.06.1914
Hafner-Dobler Anton, Schützenmatte 11	13.06.1934
Odermatt-Röllli Ida, Bürgerheimstrasse 10a	06.06.1917
Scheuber-Thalmann Maria, Bürgerheimstrasse 10a	19.06.1915
Schlumpf-Gauch Maria	26.06.1928
Trinkler Marie, Obere Aastrasse 1	28.06.1931
Waser-Schindler Josef, Seebuchtstrasse 21	29.06.1933
Widmer-Bonadurer Silvia, Im Lindeli 9	21.06.1934
Wyrsh-Murer Paula, Beckenriederstrasse 28	28.06.1932
Zwysig-Töngi Margritha, Allmendstrasse 5	20.06.1925

### GEMEINDESENIORIN

Barmettler-Odermatt Maria, Alterswohnheim 30.03.1915

### GEMEINDESENIOR

Giger Hans, Strandweg 8 11.06.1914

# KORPORATION

## SANIERUNG UND ERWEITERUNG BOOTSHAFEN SEEFELD

### STAND DER BAUARBEITEN

Dank des milden und schneearmen Winters laufen die Bauarbeiten beim Bootshafen Buochs zeitgerecht und ohne Unterbruch.

Nach dem Baustart der 2. Phase am 19. August 2013 wurden die bestehenden Hochbauten zurückgebaut. Neben der fachgerechten Entsorgung von belastetem Baumaterial wurden umgehend alle notwendigen Arbeiten ausgeführt, damit die Pfahlfundation erstellt werden konnte. Auf die Rammpfähle wurden vorfabrizierte Betonstützen versetzt, auf welchen die Betondecke erstellt wird.



Alle Einlagen für die Infrastrukturen und Aufhängeeinrichtungen für die Bootsaufzüge wurden vor dem Betonieren in der Decke eingelegt. Die Lufttemperaturen haben zu jeder Zeit das Einbringen von Beton möglich gemacht.

Weshalb die Arbeiten ohne Verzug durchgeführt werden konnten.

Der Rohbau kann bis Ende Februar 2014 soweit abgeschlossen werden, dass die Bootsaufzüge montiert werden können. Zudem müssen noch rund 6'000 m<sup>3</sup> Erd-



material ausgebaggert und im westlichen Teil des Seefeldes deponiert werden. Anschliessend werden die restlichen Schwimmstege eingewasert und montiert. Das Ziel, gegen Ende April anfangs Mai 2014, die Standplätze für unsere Bootsbesitzer zur Verfügung zu stellen, ist nach wie vor realistisch.

Der Innenausbau der Wohnungen erfolgt über den Sommer. Der Bezug ist für den Herbst geplant.

Die Realisierung der Flachuferzone, welche als ökologischer Ausgleich für den Bootshafen notwendig ist, wird im Winter 2014/2015 ausgeführt. Dadurch wird der Zugang zum See für alle verbessert und optimal gewährleistet.



### **Einweihung der Hafenanlage** (Tag der offenen Tür)

**Samstag, 13. September 2014.**

Informationen über den aktuellen Bauablauf erhalten Sie auf der Homepage der Genossenkorporation Buochs. ([www.hafen-buochs.ch](http://www.hafen-buochs.ch))

Josef Bucher



## **FLUGPLATZ BUOCHS, KAUFVERTRÄGE UNTERZEICHNET**

Am 20. Dezember 2013 konnten die Verträge über den Verkauf von wesentlichen Flächen am Flugplatz Buochs zwischen der armasuisse Immobilien, der Genossenkorporationen Buochs/Ennetbürgen und Stans und dem Kanton Nidwalden unterzeichnet werden. Der Genossenrat freut sich, dass damit die Eigentumsverhältnisse nach langjährigen und intensiven Verhandlungen endlich geklärt sind.

Für den Genossenrat Buochs ist es wichtig, dass der Betrieb des Flugplatzes Buochs im gleichen Umfang wie bisher weiter betrieben werden kann. Allfällige Anpassungen ergeben sich künftig aus der Nutzungsplanung und des notwendigen Betriebsreglements.

Sowohl die wirtschaftliche Entwicklung für das Nidwaldner Gewerbe als auch die landwirtschaftliche Nutzung ist für die Korporation Buochs von zentraler Bedeutung. Deshalb freut sich der Genossenrat auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit allen Nutzern auf dem Flugplatz Buochs.

**Josef Bucher**

# DAS BUOCHSER SEEFELD UND DER KANTONALE RICHTPLAN



Der Genossenrat hat termingerecht zu unterschiedlichen Themen im kantonalen Richtplan Teilrevision 2012 Stellung bezogen. Als Grundeigentümerin sind wir in verschiedenen Gebieten des Richtplanes betroffen, weshalb es uns nicht gleichgültig sein kann, was die kantonalen Planungsinstrumente vorsehen.

Im Speziellen möchten wir über die Auffassung des Genossenrats zum Thema Seefeld und Mündungsbereich der Engelberger Aa orientieren. Die Genossenkorporation Buochs bietet regelmässig Hand, um ökologisch massvolle Revitalisierungsprojekte sowie ökologische Massnahmen realisieren zu können. Wir erinnern an die Hochwasserschutzmassnahmen der Engelberger Aa und die Revitalisierung des Scheidgraben, bei welchen in den letzten Jahren landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung gestellt wurden. Auch das Waldreservat Naswald in Ennetbürgen konnte mit den zuständigen kantonalen Stellen erfolgreich abgewickelt werden.

Für den Bootshafen Buochs musste die Genossenkorporation einen Umweltverträglichkeitsbericht erstellen. Darin werden Massnahmen für den ökologischen Ausgleich vorgeschlagen. Die vorgesehenen Ersatzmassnahmen sind dazu da, intensiv genutzten Lebensraum (Wasserfläche) an einem anderen Ort auszugleichen. Mit der geplanten und bewilligten Flachuferzone südlich des Hafens kann dieser Ausgleich realisiert werden.

Eine Öffnung der Engelberger Aa über das Seefeld erachten wir als unverhältnismässig und ist weder für den Hochwasserschutz noch als ökologischer Ausgleich für den Bootshafen notwendig.

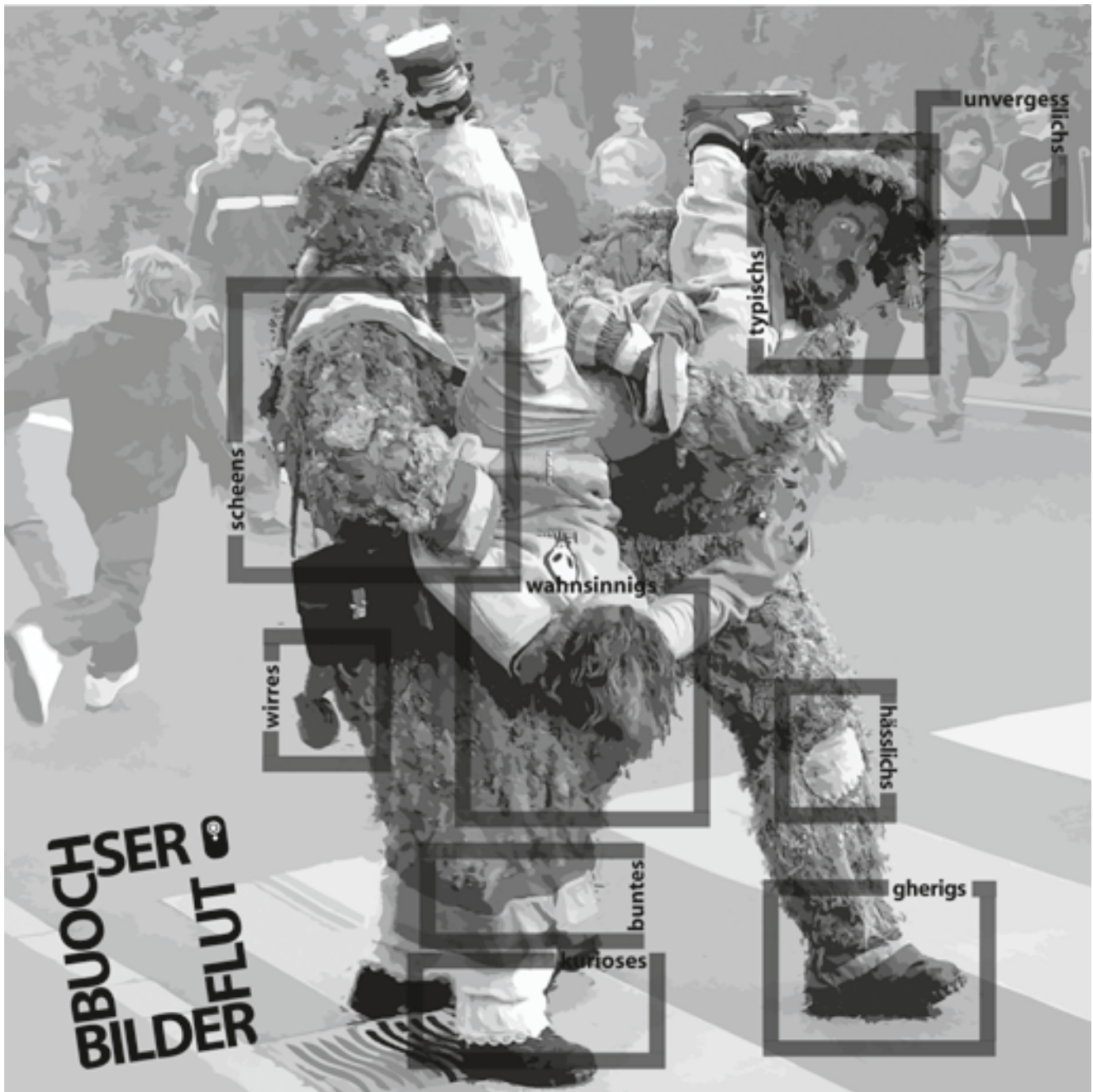
Für den Genossenrat ist es von zentraler Bedeutung, dass für die Anrainergemeinden Buochs und Ennetbürgen ein attraktiver Naherholungsraum zur Verfügung gestellt werden kann. Dies kann aber nicht mit einer Öffnung des Aawassers erreicht werden. Unsere Bürger freuen sich nahe am See spazieren

zu können, was aber mit einem grossflächigen Abfluss nicht erreicht werden kann. Je nach Wassermenge wäre ein solcher Zugang zum Ufer gefährlich und erstellte Fusswege und Brücken würden weggespült.

Eine Flachuferzone, wie es im Gestaltungsplan Bootshafen bewilligt ist, kann den Zugang zum See für alle optimal unterstützen und verbessern. Als betroffener Grundeigentümer haben wir unsere Ansichten den zuständigen Stellen im Kanton lange vor der Unterschriftensammlung durch die IG-Pro Seefeld Buochs mitgeteilt.

Deshalb hat der Genossenrat beim Kanton Nidwalden per Eingabefrist 23. Dezember 2013 den Antrag gestellt auf die grosse Deltaöffnung zu verzichten und diese aus der Richtplankarte zu streichen.





### ZEIG UNS DEIN BESTES BUOCHSER BILD!

Wir suchen und prämiieren starke Fotos rund um unser Dorf und über dessen Bewohner/innen. Jeder darf mitmachen.

Fotos von Kollegen, vom Buochserhorn, vom Himmel über Buochs, vom Schneemann, von Nachbars Lumpi, von dir oder deinem Hamster, vom Dorf, von der Fasnacht, von architektonischen Highlights oder Kuriositäten, vom Sport oder einer kreativen Attacke, vom Sonnenauf- und -untergang, auch

von der Party dazwischen, bewusst gestaltet oder spontan, technisch perfekt oder im Vorbeigehen geknipst, kreativ, originell, schnell, bunt, düster, magisch, überraschend, brandaktuell oder schon etwas älter, Hauptsache: **buochserisch!**

Es gibt (fast) keine Einschränkungen, überzeug uns mit deinem Bild. Eine Jury trifft eine Auswahl aller eingegangenen Fotos, welche dann am Kulturherbst 2014 ausgestellt und prämiert werden.

### So funktioniert's:

Gefragt sind Bilder über das Dorf oder die Menschen von Buochs.

Sende deine Fotos mit deiner Adresse per Mail an: [bilderflut@buochs.ch](mailto:bilderflut@buochs.ch)

Mehr Informationen gibt's unter [www.buochs.ch/bilderflut.pdf](http://www.buochs.ch/bilderflut.pdf)

Kulturkommission Buochs

# BUOCHSER UND ENNETBÜRGER WEIHNACHTSAKTION



**Die drei Hauptgewinner: Ruth Weber, Ennetbürgen; Sepp Herger und Anna Weber, Buochs**

An der fünften Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs/Ennetbürgen machten neunundzwanzig Betriebe mit. Während der Weihnachtszeit sammelten viele treue Kundinnen und Kunden in den entsprechenden Geschäften und Restaurants Stempel und füllten damit ihre Karten. Dadurch kamen fast tausend ausgefüllte Stempelkarten in die Verlosung.

Mitte Januar fand die Ziehung statt. Über sechzig glückliche Gewinnerin-

nen und Gewinner wurden ermittelt und durften Warengutscheine im Wert von fast sechstausend Franken entgegennehmen. Die zwei Hauptgewinnerinnen und der Hauptgewinner kommen aus Ennetbürgen und Buochs und wurden persönlich beglückwünscht.

Das Organisationskomitee mit Barbara und Edwin Frank, Ivo Krummenacher, Thomas Mathis, Irène und Sepp Odermatt zieht eine sehr positive Bilanz und ist überzeugt, dass die Aktion in beiden

Gemeinden eine echte Bereicherung darstellt.

Der Gewerbeverein und die Organisatoren danken den treuen Kunden fürs Mitmachen und freuen sich schon jetzt auf eine grosse Beteiligung an der kommenden Weihnachtsaktion 2014.

Text: Sepp Odermatt  
Foto: Barbara Frank

## ERLEBEN SIE BUOCHS BEI FÜHRUNGEN

Seit einiger Zeit arbeitet eine Arbeitsgruppe im Auftrag der Gemeinde an der Beschriftung kultureller Objekte in unserer Gemeinde. Inzwischen sind 80 Bauten, Kunstwerke, Wegkreuze, usw. mit kleinen auffälligen Tafeln gekennzeichnet und mit Erläuterungen versehen. Ein Führer soll dem Interessierten weitere Informationen vermitteln und ihn zu einem Rundgang animieren. Das handliche Büchlein ist in vielen Frontstunden entstanden und vermittelt auf fast 40 Seiten viel Wissenswertes über unsere Gemeinde und ihre

Geschichte. Es ist ein begehrtes und ideales Zeitdokument als Ergänzung zu den bereits erschienenen Werken über Buochs. Es wäre schade, wenn mit der Beschriftung der Objekte und der Herausgabe des Führers das umfassende Werk der initiativen Gruppe zu Ende wäre. So entschloss man sich, künftig Führungen durch unsere Gemeinde anzubieten. Dies wird der Tourismus Buochs-Ennetbürgen übernehmen, um nebst den Einheimischen auch Gäste anzusprechen. Die Broschüre wird darum anlässlich der Gemeindeversamm-

lung vom 20. Mai 2014 dem Vorstand des Tourismus übergeben. Dieser wird die Führungen bewerben, übernehmen und koordinieren. Es ist geplant, Gruppen wie zum Beispiel Klassenkameraden oder Seminarteilnehmer anzusprechen, aber auch regelmässige Führungen für Einzelpersonen anzubieten. Dabei kann man sich verschiedene Arten der Führung vorstellen, je nach Ansprüchen und Wünschen der Teilnehmenden.

Um etwas Neues und bisher Unbekanntes auf die Beine zu stellen und durch-

# Erlebnis Buochs



zuführen, braucht es einmal mehr viele Freiwillige und Spontan-Zusagende. Ueber zwanzig Auserkorene wurden darum vom Tourismus zu einem Kennenlern- und Schnupperabend eingeladen. Sie sollen dabei ihre Meinungen einbringen und hoffentlich für die Führungen begeistert werden können. Anschliessend wird das Programm für dieses Jahr ausgearbeitet und bekannt gemacht.

Wir hoffen, dass wir viele Buochserinnen und Buochser gluschtig machen können, eine Führung durch unser Dorf mitzumachen. Sie werden dabei sicher viel bisher Unbekanntes und Verstecktes kennenlernen und dabei staunen, was wir - auch ohne grosse Kunstdenkmäler - zeigen können. Buochs bietet nämlich sehr viel, lassen Sie sich überzeugen und unterstützen Sie dabei die wichtige Arbeit des Tourismus und der Arbeitsgruppe! Besten Dank und schon jetzt herzlich willkommen beim Erlebnis Buochs!

Arbeitsgruppe Beschriftung  
Kulturelle Objekte

## ARBEITSGRUPPE

Ueli Odermatt  
(Vorsitz ab Juni 2012)  
Sepp Barmettler  
(Vorsitz bis Juni 2012)  
Madeleine Kaiser-von Matt  
Hansjakob Achermann  
Otto Baumgartner  
Sepp Barmettler, Tourismus  
Franz Troxler  
Marianne Baumann, Bauamt

**Fotos:**  
Melk Imboden und Franz Troxler

**Gestaltung:**  
Rolf Scheuber,  
Ristretto Kommunikation Stans

**Druck:**  
Rohner Druck Buochs

# DAS ENDE IST DER ANFANG DER (THEATER)SAISON

Vom 11. Januar bis 2. März 2014 wurde im Buochser Theater während über 60 Stunden gekichert, gefeiert, lauthals gelacht, schenkelgeklopft und stürmisch applaudiert. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden von schwerarbeitenden Mimen intensiv beschäftigt. Michael Cooneys fulminante Farce «Cash on delivery» oder eben «dr grossi Bschiss» animierte die Spielenden zu persönlichen Höchstleistungen, welche das Publikum durchwegs dankbar honorierte. Aber auch allen anderen Mitwirkenden steht diese Dankbarkeit zu. Zusammen mit der TGB haben sie es geschafft, eine wirklich irrwitzige Komödie, gespickt mit skurriler Situationskomik, Slapstickelementen, klugen Pointen und viel englischem Humor auf die Bretter zu zaubern. «Dr grossi Bschiss» wird uns als eine der lustigsten Produktionen der letzten 20 Jahre in Erinnerung bleiben.

Reinhard Mey singt: «Ich liebe das Ende der Saison.»

Nun findet das wehmütige Gefühl, wenn etwas Schönes hinter einem liegt, seinen berechtigten Platz. Die Rollen sind abgelegt, die Bühne ist entrümpelt, die Garderobe entkleidet und der feuchtfrohliche und üppige Abschlussabend Vergangenheit. Ein bisschen Zeit bleibt zum Entspannen, Ausruhen, Hängen...

...aber nicht viel. Die nächste Saison steht vor der Türe. Unser Theaterhaus



**Onkel Georg muss so rasch wie möglich «entsorgt» werden (Elmar Stein, Paul Bucher und Ruedi Achermann)**

muss vibrieren, leben und leuchten. Die Voraussetzungen für ein neues Stück stehen. Dieses ist längst ausgewählt. Die Regisseurin hat uns zugesagt. Die Vorbereitungen sind am Laufen. Wir geben Giovannino Guareschis «Don Camillo und Peppone».

Wer kennt sie nicht, die beiden ewigen Kontrahenten, die sich gegenseitig mit

List, Witz, Liebenswürdigkeit und Schlagkraft die Langeweile vertreiben. In wenigen Monaten werden sie dies in Buochs tun – und hoffentlich nicht nur zum Wohlgefallen des Herrn.

Text: Hannes Marty  
Bilder: Kuno Scheuber, Sandra Blättler



**Onkel Georg (Paul Bucher) wurde kurzerhand im Schrank versteckt**



**Situationskomik und aberwitzige Verwechslungen (Elmar Stein und Ruedi Achermann)**



**Der vom Blitz getroffene Herr Amstutz (Kuno Scheuber)**



Die Spieler und Spielerinnen der diesjährigen Produktion mit Regie, Beleuchtung, Ton und Souffleuse



Silvia Oberholzer (Erika Reiser) kann den Erzählungen von Erich Stocket (Elmar Stein) kaum folgen



Anfang Dezember verpacken fleissige Hände die rund 7'000 Programmhefte welche an's Stammpublikum in der ganzen Schweiz verschickt wurden



Einblick in den Schminkraum. Megi Wyrsch macht Patrizia Bernasconi für die Bühne bereit.

# VEREINE

## WO DIE KINDER IM MITTELPUNKT STEHEN

Mit einem breiten Lächeln im Gesicht blicken wir auf das vergangene Spielgruppenjahr zurück. Mit unseren drei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen und vielen spiellustigen, motivierten Kindern durften wir zahlreiche freudige Momente erleben.

Anlässe wie Kindergeburtstag, Samichlaus, Weihnachten, Fasnacht etc. wurden gefeiert und mit diversen Bastelarbeiten gekrönt. Der nächste Anlass steht schon vor der Tür, denn wir werden auch dieses Jahr wieder mit allen Spielgruppenkindern und ihren Geschwistern, Mamis, Papis, Grosis oder Grosdädis den Osteranlass feiern.

Auch die Kleinsten (ab 2 Jahre, Stichtag 30.06.) finden einmal pro Woche einen Platz in unserer Spielgruppe um zu spielen, zu basteln und zu malen.

Wir stellen bei den Kindern im Verlauf eines Spielgruppenjahres immer sehr grosse Fortschritte in der Feinmotorik und im sozialen Bereich fest. Dies wird unseren «Kleinen» im Kindergarten sicherlich sehr hilfreich sein und bestätigt immer wieder unsere Arbeit und unser Engagement.

Wir freuen uns, wenn wir auch ab August 2014 wieder viele Kinder in der Spielgruppe Gugguisli begrüßen dürfen. Wenn Sie Interesse daran haben, dass Ihr Kind fachmännisch betreut und gefördert wird, dann erkundigen Sie sich doch auf unsere Homepage [www.gugguisli.ch](http://www.gugguisli.ch) und erfahren Sie mehr über uns. Auf unserer Webseite finden Sie nützliche Hinweise und wichtige, aktuelle Informationen zum täglichen Miteinander zwischen Ihnen, Ihrem Kind und dem Gugguisli. Sie können auch gerne Claudia Martinez unter der Nummer 079-446 16 13 kontaktieren.

### TAG DER OFFENEN TÜR

Haben Sie unseren «Tag der offenen Tür» am 15. März 2014 verpasst?

Am 10. Mai 2014 von 9:30 bis 11:00 Uhr haben Sie nochmals die Gelegenheit Spielgruppenluft zu schnuppern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### DER GUGGUISLI MARKTPLATZ

Seit Januar 2014 stellt das Gugguisli unter [www.gugguisli.net](http://www.gugguisli.net) einen kostenlosen Online Service für den Verkauf, Tausch und Ankauf von Baby- und Kinderutensilien zur Verfügung. Ganz egal ob Möbel, Kleidung oder Spielsachen.



Wir möchten allen Eltern eine Möglichkeit bieten nicht mehr benötigte Kindersachen an Interessenten weiter zu geben. Zugleich kann man in den Angeboten stöbern und auf die Suche nach Schnäppchen und günstigen, gebrauchten Artikeln gehen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Idee unterstützen, indem auch Sie Artikel auf dem Gugguisli Marktplatz anbieten und den Marktplatz regelmässig besuchen.

Claudia Martinez



Geburtstagskind Loris



Selbstgebastelte Fasnachtskostüme



Selbstgemachter Samichlaus

## 20 JAHRE AMBRÌ-PIOTTA FANCLUB BUOCHS

Es war anfangs Saison 93/94, als eine Handvoll verrückter Ambri-Fans nach einem Match im Restaurant Cristallina in Airolo die Idee kreierte, einen Ambri-Piotta Fanclub Buochs zu gründen. Gesagt, getan und am 14. November 1993 wurde an einer denkwürdigen Gründungsversammlung im Mototel Postillon, an der über 100 (!) interessierte Tifosi und sieben Mitglieder der ersten Mannschaft des HCAP, der Fanclub zum Leben erweckt. Die Ambri-Spieler, Juri Leonov, Igor Fedulov, Theo Wittmann, Matthias Holzer, Brenno Celio, Markus Studer und Vincent Lechéne wurden vom damaligen Ambri Präsidenten Bruno Moor nach Buochs begleitet.

Im Sommer 1993 gründeten wir gleichzeitig die Eishockeymannschaft Ambri-Piotta Fanclub Buochs. Diese ist heute noch fleissiger Trainingsgast in Engelberg – von September bis Februar immer am Mittwochabend - und bestreitet ca. 15 Freundschaftsspiele pro Saison. Die Leitung hat der Gründer und Team- Verantwortliche, Ruedi Wechsler, nach 20 Jahren an Michi Barmettler abgetreten. Trainiert wird die Mannschaft von Christof Scherrer aus Dallenwil, einem langjährigen Spieler vom EHC Engelberg. Auch die Hockeymannschaft vom Ambri Fanclub Buochs feierte den 20. Geburtstag gebührend: Ein Teil der Mannschaft erlebte letzten Frühling im Globen zu Stockholm an der Hockey WM, wie die Eishockey-Nati ein Hockeymärchen geschrieben hat.

Da sich die Gründung im Herbst 2013 nun zum zwanzigsten Mal jährte, beschloss der Vorstand dieses Ereignis auf der schönen Melchsee-Frutt zu feiern.

Auf dem Programm stand eine Wanderung hinauf zum Bonistock und zur Tannalp, einem gemütlichen Apéro und dann die Generalversammlung in der Spa Lodge, wo wir den Abend mit einem feinen Nachtessen ausklingen lassen wollten. So war es geplant, aber der Wettergott hatte anderes mit uns vor. Dauerregen und Kälte prognostizierte der Wetterfrosch auf dem Zürcher Me-teodach für den 29. Juni 2013. So wurde das Programm den Wetterverhältnissen angepasst. Die Wanderung fiel buchstäblich ins Wasser und als erstes



**Die junge Generation stösst mit Gründungsmitgliedern an, vlnr. Luzia Herger, Sepp und Peter Herger, Christine Amstad, Alex und Ruth Gabriel.**



**Die Ambrisieler Patrick Sidler, Torhüter Sandro Zurkirchen, Fanclub Mitglieder Luzia Herger und Fabian Lüthi**

Jubiläums-Highlight wurde uns im Hotel Glogghuis am Nachmittag ein Apéro serviert. Während wir bei feinen Häppchen und Getränken nach Wahl alte Freundschaften wieder auffrischten, uns über unvergessliche Vereinsanlässe und viele tolle Ambri Spiele austauschten, füllten alle auch einen Fragebogen mit sehr interessanten Fragen aus. Zum Gaudi aller wurden diverse Hilfsmittel benützt. So z. B. das iPhone. Als die Apéroplatten geleert waren, nahmen wir den kurzen Weg zur Spa Lodge unter die Füsse, wo uns schon die drei aufgestell-

ten Ambri-Spieler Sandro Zurkirchen, Patrick Sidler und Fabian Lüthi erwarteten. In einem wunderschönen und gemütlichen Saal hielten wir dann unsere Jubiläums-Generalversammlung ab. Diese ging recht zügig und ohne Überraschungen vorwärts. So wurden Ruedi Wechsler (als Präsident für zwei Jahre), Kurt Wittwer (als Kassier für zwei Jahre) und Willi Wyss (als Revisor für zwei Jahre) wieder gewählt. Der Präsident, der sein 21. Präsidialjahr in Angriff nimmt, wurde vom Verein mit einem tollen Geschenk und einer Standing Ovation



**Den Vorstand vom Ambrì-Piotta Fanclub Buochs mit den Ambrispielern vlnr. Ruedi Wechsler, Patrick Sidler, Pädi Portmann, Sandro Zurkirchen, Anita Wyrsh, Fabian Lüthi und Kurt Wittwer.**

überrascht! Dass der offizielle Teil so schnell von statten ging, war allen recht, denn schon wartete eine feine Vorspeise auf uns. Aber nicht nur die Vorspeise war gut, sondern alle drei Gänge waren sensationell. Patrick Sidler meinte später, dass er noch nie an einer GV so gut gegessen habe. Nach dem Hauptgang standen uns die drei äusserst sympathischen Spieler Rede und Antwort. Man merkte es ihnen an, dass sie mit Freude bei der Sache waren und sie erzählten uns sehr viel Interessantes, über sich persönlich und über Ambri. Die Fans

hängen an ihren Lippen und jedem wurde bewusst, dass die drei Cracks in der anstehenden Saison 2013/14 mit einem blau-weissen Herz spielen werden. Nach dem Dessert und einem zweiten Teil der Fragerunde, stand ein weiteres Highlight auf dem Programm, die Tombola! Was da Gabriela, Remi und Raphael Flüher auf die Beine, beziehungsweise auf den Gabentisch stellten, wird nie mehr zu übertreffen sein! Aber wie es so ist im Leben, ging auch dieses schöne Ereignis einmal zu Ende und so fuhren die ersten Tifosi und die Spieler

um 21.00 Uhr (Rückfahrt war nur immer zu ungeraden Stunden möglich) zu Tal. Der «harte Kern» oder die, die sich nicht von den Stühlen lösen konnten, harrten noch länger aus und nahmen dann um 23.00 Uhr die Fahrt zur Stöckalp unter die Räder.

Trotz Programmänderung, trotz Regen und Kälte, trotz geringer Teilnehmerzahl... es war eine super Jubiläums-Generalversammlung und alle, die sich diesen 29. Juni 2013 für den Fanclub Buochs freigehalten haben, haben es nicht bereut!

Momentan überrascht uns der HCAP mit einer unglaublichen Erfolgswelle. Dieses Geschenk nehmen wir natürlich gerne entgegen und hoffen, dass diese auch die ganze Saison anhält und wir ein würdiges und unvergessliches Jubiläumsjahr erleben dürfen. Ein Fondue- und Racletteplausch in der Caseificio in Airolo rundete dann dieses Geburtstagsfest ab.

Neumitglieder im Verein oder in der Eishockey-Plauschmannschaft vom Ambrì-Piotta Fanclub Buochs sind jederzeit herzlich willkommen!

Text: Christine Amstad und Ruedi Wechsler



**Beim Spiel Ambri - Biel (7:2) vom 23. Dezember 2013 und vor ausverkauftem Haus in der Valascia, wurde der Fanclub Buochs für die 20 Jahre geehrt. Auf dem Bild von links sind die Vereinsmitglieder Philipp Vonesch, Thomas Schäublin mit seinen Töchtern Andrea und Anja, Kurt Wittwer, der VR vom HCAP Michael Zwysig und Ruedi Wechsler Präsident Fanclub Buochs zu sehen.**



## DIRIGENTENWECHSEL BEIM JODLERKLUB HEIMELIG



**Nach 33jähriger, äusserst erfolgreicher Tätigkeit als Dirigent gibt Hans Schmid die musikalische Leitung der Buochser Jodler an die Vizedirigentin Sandra Zimmermann-Gabriel weiter. Er beendet damit eine langjährige, musikalische Laufbahn, die ihresgleichen sucht.**

Hans war in jungen Jahren im Englandjahr in London und hatte schrecklich Heimweh. Damals trockneten die Jodellieder von Radio Beromünster seine Sehnsuchtstränen nach der Schweiz und seinem geliebten Stans! Trotzdem schwang seine Vorliebe zur klassischen Musik in seinen jungen Jahren als Sekundarlehrer obenaus. Er leitete nämlich in den Siebzigerjahren den Gemischten Chor und den Orchesterverein Stans. Noch früher, von 1963 – 1973, führte er den Männerchor Buochs. Damals schon lernte er nicht nur die Buochser, sondern auch das spätere Probelokal der Heimeligen, den Freien Schweizer, kennen. Fast gleichzeitig dirigierte er als Start in die für ihn noch unbekanntere Jodlerszene den Jodlerklub Echo vom Pilatus aus Hergiswil. Sein Vater riet ihm, einen Verein nie länger als 10 Jahre zu behalten, sonst gäbe es auf beiden Seiten Abnützungerscheinungen! Dieses Versprechen hat er erstmals beim Jodlerklub Heimelig nicht gehalten! Die Buochser lernten nicht nur sei-

ne fachlichen und menschlichen Qualitäten schätzen, sondern auch seine fast grenzenlose Geduld! Um ihn noch enger an sie zu binden, nahmen sie ihn bald als Aktivmitglied auf.

Der geübte Klaviervirtuose und Organist bildete sich zum Kampfrichter, heute Jurymitglied, weiter und übte dieses wichtige Amt an diversen Jodlerfesten gewissenhaft und kompetent aus. Immer wieder betonte er dabei die Eigenheiten der Naturjodel aus den verschiedenen Regionen und legte Wert auf eine klare Aussprache und eine dem Text angepasste Dynamik. Die Buochser Jodler führte er von einem Erfolg zum anderen. Bereits an seinem ersten Jodlerfest, 1982 in Stans, durfte er mit den Heimeligen die Höchstnote 1 feiern. Solche Höchstbewertungen folgten noch an weit über 20 regionalen und eidgenössischen Jodlertreffen. Hans war aber nicht die Note das Wichtigste, sondern die seriöse Vorbereitung und das gemütliche Fest danach! Seit 25 Jahren führen die Buochser Jodler auch wieder ihr jährliches Jodlerkonzert am Samstag nach Ostern durch. Nebst immer hochkarätigen und beliebten Gastformationen zeigen auch klub-eigene Kleinformationen ihr Können und ihre Ueberwindungskraft. Auch dies ein typisches Zeichen der Motivationskunst des kompetenten Stan-

sers! Ein Höhepunkt nicht nur für den Jodlerklub Heimelig, sondern speziell auch für Hans Schmid war das Jodlerfest 2000 in Buochs, wo er die vielen Auftritte zusammenstellte, einteilte und koordinierte. Als Dank für seine grossen Verdienste für das Jodlerwesen wurde Hans vom Eidgenössischen und vom Zentralschweizerischen Jodlerverband zum Ehrenmitglied ernannt. Auch die Unterwaldner Jodlervereinigung und natürlich der Jodlerklub Heimelig erteilten ihm diese grosse Ehre.

Nun tritt der 75jährige Hans Schmid von der Jodlerbühne ab. Er darf auf viele schöne, erfolgreiche und vor allem kameradschaftliche Stunden, Tage und Nächte zurückblicken. Am Jodlerkonzert vom 26. April 2014 wird er zusammen mit dem Gastklub Giswil von seinen vielen Fans und treuen Wegbegleitern gebührend verabschiedet.

Hans Schmid würde der Abschied schwerer fallen, wenn er seine Buochser nicht künftig auch in guten Händen wüsste. So hat er in den letzten Jahren ohne Konkurrenzdenken seinen beiden Vizedirigentinnen Sandra Zimmermann-Gabriel und Manuela Bernasconi-Kaufmann immer mehr Kompetenzen und Verpflichtungen übertragen. Und so tritt die langjährige Vorjodlerin und Mutter dreier Kinder, Sandra, nun in seine Fussstapfen. Sie kennt ihre künftigen Schützlinge bestens und weiss um ihre Wünsche, Anliegen, Fähigkeiten und Wehwehchen! Sandra Zimmermann ist ausgebildete Dirigentin und seit 1998 Aktivmitglied und Vorjodlerin der heimeligen Buochser. Für spezielle Projekte werden ihr Manuela Bernasconi und weiterhin Hans Schmid zur Verfügung stehen.

Ein Dirigent allein macht noch keinen guten Chor. Sandra wird aber mit ihrer offenen und herzlichen Ausstrahlung und ihrer fachlichen Kompetenz die 25 Mitglieder auf den Erfolgspfaden weiterführen können. Hoffen wir doch mit ihr auf die nächsten 33 Jahre bei heimeliger Kameradschaft und Gesangslust, wir freuen uns!

Sepp Barmettler

# ERFOLGREICHES VEREINSJAHR MIT NEUUNIFORMIERUNG

Der Musikverein Buochs darf auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Nach der gelungenen Neuuniformierung im November 2013 konnten an der Generalversammlung am 14. Januar 2014 neun Aktivmitglieder in den Verein aufgenommen werden.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres 2013 war das Wochenende vom Samstag, 23./24. November mit dem traditionellen Jahreskonzert und den Feierlichkeiten der Neuuniformierung. Dieses Festwochenende brachte den Vereinsmitgliedern, Gönnern und Freunden des Musikvereins vielfältige musikalische und gesellschaftliche Leckerbissen.

## JAHRESKONZERT UNTER DEM MOTTO «AUT UND NEYS»

Am Samstag, 23. November nahmen die Musikantinnen und Musikanten im Rahmen des Jahreskonzertes in der Sporthalle Breitli Abschied von ihrer 23 Jahre alten Uniform. Unter dem passenden Motto «Aut und Neys» wurden die Konzertbesucher mit abwechslungsreicher Unterhaltungsmusik verwöhnt. Das Publikum erfreute sich an musikalischen «Schmankerln» von Blasmusik-Evergreens bis zu moderner Filmmusik aus James Bond-Filmen.

## NEUUNIFORMIERUNG

Den Musikverein erkannte man in den letzten 23 Jahren an seinem blauen Uniformkitel und den grauen Hosen. Ein sechsköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von Alt Regierungsrat Beat Fuchs hatte den Auftrag für die Evaluation einer neuen Uniform, das Sammeln der finanziellen Mittel und das Organisieren der Einweihungsfeierlichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Verein und der Firma Schuler Uniformen AG in Rothenthurm SZ wurden die Details der neuen Uniform ausgearbeitet. Das Aussehen der neuen Uniform war ein vom Verein und dem Organisationskomitee gut gehütetes Geheimnis und wurde erst am Festwochenende gelüftet.

Mit dem Festgottesdienst und der Einsegnung der neuen Uniform in der Pfarrkirche begann am Sonntag, 24. November 2013 der grosse Festtag. Der geplante Einzug von der Pfarrkirche zum Schulareal musste leider aufgrund des regnerischen Wetters abgesagt werden. Bei einem feinen und musikalisch umrahmten Volksapéro und Festbankett bedankten sich die Musikantinnen und Musikanten bei ihren Sponsoren und Gönner.

Die geladenen Gastvereine Harmoniemusik Stans, Musikgesellschaft Ennetbürgen und Feldmusik Beckenried verschönerten die Feierlichkeiten mit ihren musikalischen Klängen.

## GENERALVERSAMMLUNG

Am Dienstag, 14. Januar 2014 trafen sich 49 Mitglieder des Musikvereins Buochs zur 119. Generalversammlung in der Vereinsgeschichte. Erfreulicherweise konnten mit Roland Doggwiler, Markus Furrer, Martina Grossrieder, Pascal Kipfer, Daniela Odermatt, Othmar Portmann, Christian Portmann, Michael Rüesch und Nicole Zimmermann neun Neumitglieder aufgenommen werden. Das bisherige Vorstandsmitglied Larissa Frevel und Vereinspräsident Isidor Wyrtsch wurden in ihrem Amt mit grossem Applaus bestätigt. Neu in den Vorstand, als Aktuarin, wurde Monika Barmettler gewählt. Sie löst damit Sophie Sax ab, welche dem Musikverein Buochs jedoch weiterhin als Musikantin erhalten bleibt.

Stolz konnte Beat Fuchs, OK-Präsident der Neuuniformierung der Versammlung mitteilen, dass das Ziel des Organisationskomitees, neben der Einkleidung der aktuellen Vereinsmitglieder auch zusätzliche finanzielle Mittel für Uniformen von künftigen neuen Vereinsmitgliedern zu sammeln, erreicht wurde. Somit ist für den Verein ein langjähriges einheitliches Erscheinungsbild im neuen Outfit gesichert. Mit der Genehmigung des Schlussberichtes und der Abschlussrechnung wurde das OK Neuuniformierung für seine grossartige Arbeit entlastet und verdankt.

Vereinspräsident Isidor Wyrtsch wurde für seine 35-jährige musikalische Tätigkeit

und die Auszeichnung zum eidgenössischen Veteran geehrt. Mit grossem Applaus wurde OK-Präsident Beat Fuchs für seine langjährige, wohlwollende und aktive Vereinsunterstützung zum Ehrenmitglied ernannt.

## AUSBLICK AUF DAS NEUE VEREINSJAHR

Die Proben für das bevorstehende Jahr haben bereits begonnen und alle Musikanten freuen sich bereits auf den Unterwaldner Musiktag vom 31. Mai 2014 in Engelberg. Um bestens auf diesen Anlass vorbereitet zu sein, findet am Donnerstag, 15. Mai 2014 zusammen mit der Harmoniemusik Stans in der Turnhalle Lückertsmatt in Buochs ein gemeinsames Vorbereitungskonzert statt. Ein weiterer Höhepunkt im ersten Vereins-Halbjahr ist unser Sommerkonzert am Freitagabend, 13. Juni 2014 im Rahmen des Buochser-Fäschts.

Das Jahreskonzert vom Samstag, 22. November 2014 ist das grosse Ziel der Probenarbeit im zweiten Halbjahr. Dieses Jahr wird das Konzert aufgrund einer anderen Belegung der Sporthalle Breitli einmalig in der katholischen Pfarrkirche stattfinden.

**Nochmals ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren und Gönner für die grosszügige Unterstützung der Neuuniformierung 2013!**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.musikvereinbuochs.ch](http://www.musikvereinbuochs.ch).

Text: Maria Wyrtsch  
Fotos: Regina Meister

## AUFTRITTE MUSIKVEREIN BUOCHS IM JAHR 2014

So 27. April	Weisser Sonntag
Sa 10. Mai	Muttertagsständli am Buochser Quai-Markt
Do 15. Mai	Vorbereitungskonzert mit Harmoniemusik Stans für Unterwaldner Musiktag
Sa 17. Mai	Fahnenweihe der Musikgesellschaft Ennetbürgen
Do 29. Mai	Auffahrt, Gottesdienst bei der Ribikapelle
Sa 31. Mai	Unterwaldner Musiktag in Engelberg
Fr 13. Juni	Sommerkonzert am Buochser-Fäscht
Do 19. Juni	Fronleichnam, Prozession und Gottesdienst
Di 24. Juni	Marschmusik durchs Dorf
Sa 13. Sept.	Einweihung Bootshafen Buochs
So 26. Okt.	Buochser Äplerhilbi
Sa 1. Nov.	Allerheiligen
Sa 22. Nov.	Jahreskonzert in der Kath. Pfarrkirche Buochs



# SEEBUCHTCHOR: START IN EIN NEUES SÄNGERJAHR

**Der Seebuchtchor Buochs-Ennetbürgen startet an seiner ordentlichen Generalversammlung in ein neues Sängerjahr. Die Teilnahme am Schweizerischen Sängerfest 2015 wird die Sänger fordern.**

Präsident Markus Ulrich begrüßte nach einem feinen Essen über 30 Sänger mit der Dirigentin Ruth Würsch zur GV. Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres war das Jahreskonzert «Schweizerreise» mit der Tessiner Band «Bandella Scampolo» und der Solojodlerin Sandra Zimmermann. Mit Liedern aus allen vier Sprachregionen erfreute der Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer an zwei gut besuchten Konzertabenden. Gleichzeitig wurde auch das 15-jährige Bestehen des Seebuchtchors gefeiert.

Ein weiteres eindruckliches Ereignis im Vereinsjahr war die zweitägige Reise ins herbstliche Wallis. Der Rundblick vom Bettmerhorn auf die Walliser Bergwelt war einzigartig und am Abend sang sich der Chor auf der Bettmeralp im Rahmen einer Messe musikalisch in die Herzen der Gläubigen. Am folgenden Tag rundete der Besuch der Felsenkirche von Raron und einer Kellnerei in Salgesch die Reise ab.

Abwechslung in den Heimalltag brachte das Ständchen des Männerchors den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altersheime Buochs und Ennetbürgen. Still beglückt lauschten sie den Klängen der Lieder. Am Muttertag bereicherte



**Präsident Markus Ulrich in der Mitte freut sich mit den neuen Sängern Fredy Zwysig (links) und Daniel Steiner.**

der Chor den Gottesdienst in Ennetbürgen und ehrte die Mütter mit Rosen. Mit einer neu einstudierten Messe von J. B. Hilber half der Chor mit dem Organisten Peter Scherer, je einen Gottesdienst in der reformierten und katholischen Kirche in Buochs zu gestalten.

Im Laufe des Jahres durfte der Chor Daniel Steiner aus Buochs und Fredy Zwysig aus Seelisberg als neue Sänger begrüßen.

Nach dem Jahresrückblick galt es das neue Sängerjahr zu planen. Auf dem Programm stehen Lieder aus den goldenen Zwanzigerjahren und alte deut-

sche Schlager. Damit werden sich die Sänger auf das Schweizerische Sängerfest im Sommer 2015 in Meiringen und auf ein Jahreskonzert im gleichen Jahr vorbereiten. Die Kameradschaft soll mit einer Sängerreise nach Solothurn und dessen Umgebung gepflegt werden. Die Dirigentin Ruth Würsch wurde mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt und ihre kompetente Arbeit mit einem Geschenk verdankt. Mit ihren aufmunternden Worten fand die Generalversammlung ihren Abschluss.

Die Dynamik eines Chores lebt vom Zuzug neuer Sänger. Sangesfreudige Männer sind daher jeder Zeit willkommen und können sich beim Präsidenten Markus Ulrich zu einer Schnupperprobe am Mittwochabend melden (Tel. 041 620 23 03 / markus.ulrich@kfnmail.ch).

So würde der Buochser Äplerspruch 2013 bald abgeändert heissen:  
*D'Männer im Seebuchtchor  
tiend schier uberborde  
Ihri Mitglieder sind dur d'Fusion  
nu jünger worde!*



**Seebuchtchor am Jahreskonzert mit der Tessiner Band «Bandella Scampolo»**

Paul Gut

# STV BUOCHS

## STV Buochs – Gegründet 2012 mit 144 Jahren Geschichte

Mehr als hundert Personen gründeten am 23. Juni 2012 den «neuen» STV Buochs. Dieser ging aus den beiden alten Vereinen, dem Damen- und dem Herrenturnverein, hervor. Der Startschuss zum Projekt «Fusion» fiel vor drei Jahren. Damals beauftragten die beiden Vereine eine Gruppe von Studenten der HSW Luzern, sich mit den Möglichkeiten der Zusammenarbeit der beiden Sportvereine auseinanderzusetzen. Als Ergebnis ihrer Arbeit gaben die Studenten im Sommer 2011 die Empfehlung ab, eine Fusion anzustreben. Dabei machten sie auch bereits einige Vorschläge zur Umsetzung. Als feststand, dass beide Vereine einer Fusion positiv gegenüberstehen, erarbeitete eine 10-köpfige Projektgruppe die Details wie beispielsweise die Statuten, die Vereinsstruktur und die Pflichtenhefte der Vorstandsmitglieder. An der Gründungsversammlung im Theater Buochs nahmen mehr als 100 Personen teil. Die beiden bisherigen Turnvereine hatten die Damen und Herren zuvor an separaten Versammlungen würdig verabschiedet und aufgelöst. Dabei blickten die Herren auf 83 Jahre und die Damen auf 61 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Nach einem Apéro haben die Turnerinnen und Tur-



Trycheln am Abend des Turnfestes

ner die Gründung im Strandbad Buochs mit einem gemütlichen Fest bis spät in die Nacht gefeiert. Der STV Buochs besteht in Zukunft aus fünf Riegen: zwei Polysportriegen (je eine für die Damen und die Herren) sowie je eine Geräte-, Rhönrad- und Korbballriege. Innerhalb dieser Riegen bietet der Verein bedürfnis- und altersgerechte Sportmöglichkeiten an. Ein grosses Ziel des Vereins ist es, den Jugendbereich, der bereits heute mehr als hundert Kinder und Jugend-

liche zählt, weiter auszubauen. Der STV Buochs zählt 308 Mitglieder, davon 209 Aktive, 30 Ehrenmitglieder, 42 Freimitglieder, 27 Passivmitglieder. Knapp die Hälfte der Aktivmitglieder sind Jugendliche. Auch können die Buochser auf 33 Leiter und Hilfsleiter zählen.

Der STV Buochs ist ein sehr aktiver Verein. Neben der Teilnahme an Turnfesten organisiert der Stammverein das ganze Jahr hindurch Aktivitäten. So gibt es im Winter immer ein Skiweekend, z. B. in



Eidg. Turnfest 2013 in Biel

den Flumserbergen oder dem Glacier 3000, eine Schneeschuhwanderung mit Fondueplausch in einer Hütte und eine Waldweihnacht. In den wärmeren Monaten gibt es immer einen 2-tägigen Vereinsausflug, meist innerhalb der Schweiz, mit schönen landschaftlichen Reizen, dazu etwas Kulturelles oder eine Degustation, abgerundet mit einem lockeren und lustigen Abend. Und dann gibt es da noch das Sommernachtsfest, einen gemütlichen Grillabend am See. Dazu kommen verschiedene öffentliche Anlässe, so organisiert die Geräteriege jedes Jahr im Mai die Jugendmeisterschaften der Turner der Kategorie 1 bis 4, die Rhönradriege hat ihren Breitli-Cup, dieses Jahr nahm sogar eine Belgische Mannschaft teil. Im Oktober wird Buochs, alle Jahre wieder, für ein Wochenende zum Mekka der Schweizerischen Korbball-Szene. Im Jahr 2013 nahmen 80 Teams aus zehn Kantonen am grössten Korbballturnier der Zentralschweiz teil. Die Buochserinnen spielen in der 1. Liga, die Männer in der 2. Liga. Nebst diesen «Grossanlässen» hat jede Riege noch ihre eigenen riegeinternen Anlässe wie z. B. den Maibummel, eine Velotour, bowlen, schlitteln, minigolfen, und, und, und... Ob gemütlich, sportlich, gesellig oder alles zusammen, da hat es für jede und jeden etwas dabei. Weitere Informationen, Bilder und Berichte findet man unter der informativen und gut gestalteten Homepage: [www.stvbuochs.ch](http://www.stvbuochs.ch).

### RÜCKBLICK AUFS 2013

Dieses Jahr, genau ein Jahr nach der Fusion, hatte der STV Buochs mit knapp 80 Sportlerinnen und Sportlern am ETF in Biel teilgenommen und trat erstmals als ein Verein auf. Dazu wurde ein neuer, einheitlicher Trainer angeschafft, damit der Zusammenschluss auch optisch gut erkennbar war. «Der Auftritt in Biel war für alle ein wirklich gutes Erlebnis. Er beschliesst unser erstes Vereinsjahr, in dem der Verein schon sehr zusammengewachsen ist und in dem wir

schon viel erreicht haben!», sagte der Präsident, Dominik Schawalder, sichtlich stolz. Die Buochser liessen nichts anbrennen und machten gleich an 4 Wettkämpfen mit. Die Korbballerinnen und Korbballer kämpften am ersten Wochenende im Spielturnier um sportliche Ehren. Der Rest des Vereins kam am zweiten Wochenende zum Einsatz, wo sie folgende Disziplinen belegten: Einteiliger Vereinswettkampf (Damen Rhönrad), Dreiteiliger Vereinswettkampf (Mädchen Rhönrad, Gerätekombi Turnerinnen und Turner, FTA Herren) und Einteiliger Vereinswettkampf Fit&Fun (Damen). «Die Distanzen zwischen den verschiedenen Wettkampfstätten waren logistisch eine ziemliche Herausforderung, doch es gelang ganz gut. Es war auch ein tolles Erlebnis, vor allem für die Turner in der Gerätehalle, welche von lautstarken Fans durch das Programm begleitet und angefeuert wurden» so Dominik Schawalder. Für den sportlichen Höhepunkt aus Sicht des STV Buochs sorgten aber die jungen Turnerinnen im Rhönrad: Auf eine Note von 8.8 für die Gruppe, die den dreiteiligen Wettkampf bestritt, folgte eine tolle 9.25 im einteiligen Vereinswettkampf durch die «Grösseren». Ansonsten hielten sich die Buochser an das olympische Motto, wonach das Mitmachen vor dem Siegen kommt. «Gewonnen haben wir aber auch für den neuen Verein, den Freitag haben wir mehr oder weniger immer gemeinsam verbracht, was das Vereinsgefühl enorm bestärkte: man schritt stolz hinter der Fahne des STV Buochs her und hatte echte Freude, in einer so grossen und fröhlichen Truppe am ETF dabei zu sein.», so Dominik Schawalder. Wäre «Treychle» eine Disziplin gewesen, hätten die Buochser sicherlich diese Disziplin gewonnen. Alten Traditionen folgend zogen sie am Freitagabend lautstark vom Bahnhof über das Festgelände - inklusive Besuch im Verpflegungszelt - und taten kund, dass der STV Buochs auch da ist. Dass daneben gerade die Turnshow lief, wel-

che für das Fernsehen aufgezeichnet wurde, wussten sie da noch nicht. Die nicht turnafinen Bieler fragen sich wohl noch heute, aus welchem UFO diese komischen grün-weissen Gestalten entstiegen sind...

### AUSBLICK AUFS 2014

Abgesehen von den üblichen Anlässen und dem normalen Vereinsleben, steht der STV Buochs in diesem Jahr ganz im Zeichen der Delegiertenversammlung des Turnverbandes LU/OW/NW, die sie am 22. November 2014 in Buochs organisieren und durchführen werden. Auch werden sie dieses Jahr wieder an einem Turnfest teilnehmen, dem Verbandsturnfest Oberaargau Emmental, welches vom 27. – 29. Juni 2014 in Roggwil statt finden wird. Es ist geplant, dass sie wieder an den gleichen Disziplinen wie beim ETF an den Start gehen. Speziell darauf trainiert haben sie aber noch nicht, dafür bleibt ja noch Zeit.

Auch ist der Vorstand nach wie vor bestrebt, den Verein zusammen zu führen und zu stärken. Der Slogan an der Fusion lautete: STV Buochs - gegründet 2012 mit 144 Jahren Geschichte. «Das sagt dann wohl auch, dass wir immer noch daran sind, zwei traditionelle Vereine mit ihrer Kultur, ihren Anlässen, ihren Erwartungen und ihren Mitgliedern zusammen zu bringen, damit sie sich im neuen Verein wohl fühlen und aktiv am Vereinsleben teilnehmen.», so Dominik Schawalder. Dazu gehört unter anderem, dass der STV Buochs daran ist, ein neues Logo zu kreieren, welches dann wiederum Basis für die neue Vereinsfahne sein wird. Diese ist für das Jahr 2015 geplant, nachdem die alte Fahne des STV Buochs an einem Turnfest böswillig stark beschädigt wurde.

Dominik Schawalder und  
Isabelle Weibel

## 5 FRAGEN AN DOMINIK SCHAWALDER, PRÄSIDENT DES TURNVEREINS BUOCHS



### Was sind die sportlichen Schwerpunkte des STV Buochs?

Die Schwerpunkte und entsprechend die Ziele differieren von Riege zu Riege. Unsere Rhönrad-Turnerinnen konnten am letzten Turnfest mit einem sehr guten Ergebnis brillieren, ebenso haben sowohl die Herren als auch die Damen bei den Korbballern immer wieder sportliche Ausrufezeichen setzen können. Bei der Turnerriege und insbesondere bei den Polysportriegen liegt der Schwerpunkt aber auf dem Mitmachen vor dem Ergebnis - wobei jeder Gewinn

einer Medaille an einem Wettkampf für einen jungen Turner immer ein Ziel und eine entsprechende Freude ist!

### Was sind die Stärken des STV Buochs?

Wir sind sehr gut im Trycheln - ;-)) -, organisieren mit dem Breitli-Cup (Rhönrad), der Jugi-Meisterschaft K1-K4 und dem Korbballturnier, an dem mehr als 80 Mannschaften teilnehmen, Anlässe, die weit über die Dorfgrenzen einen sehr guten Ruf geniessen, und wir helfen im Dorfleben mit, wo wir können, wenn man uns fragt. Dies alles funktioniert nur, weil die Chemie im Verein stimmt, und weil der Verein nach der Fusion nun wiederum beginnt, zusammen zu wachsen. Ich denke, das ist unsere grosse Stärke: unsere Mitglieder sind bereit, zu helfen und anzupacken, für sie ist der STV Buochs nicht nur 90 Minuten turnen in der Halle. Ja, und dann habe ich natürlich noch sehr motivierte Leiter in den Hallen, Riegenleiter, Chargierte und auch Vorstandmitglieder, welche hervorragende Arbeit leisten, Woche für Woche, und so den guten Ruf unseres Vereins unterstützen.

### Gibt es auch Schwächen?

Jede Riege hat noch ihre Hausaufgaben, die einen grössere, die anderen kleinere. Überall geht es aber darum, das sportliche Angebot von der Jugendarbeit über die Aktiven bis hin zu den Damen

und Herren im leicht gesetzten Alter aufzubauen und anzubieten. Gerade im Bereich von 25 bis 40 fehlt uns grösstenteils ein Angebot. Auf der administrativen Seite fehlt im Verein noch ein gemeinsames Konzept, wie der Auftritt gegenüber unseren Partnern - Sponsoren, Gönner, Lieferanten - geschehen soll: nicht jedes OK für sich, sondern der Verein als Ganzes.

### Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus?

Sehr gut! Die meisten Riegen können für die Jugend ein Angebot präsentieren. Es wären auch noch Ideen und Motivation für zusätzliche Angebote vorhanden, doch fehlt es in Buochs heute (und leider wohl auch in der überblickbaren Zukunft) an den Hallen, um dies auch umzusetzen. So entsteht die Situation, dass wir mehr Interessenten für die Jugi im Geräteturnen oder auch für das Rhönrad haben, als wir mit Platz und Leitern bewältigen können. Ich selbst habe einen riesigen Respekt vor der Arbeit, die unsere Leiter für die Kinder und Jugendlichen erbringen.

### Warum sollte man dem STV Buochs beitreten?

Weil wir ohne riesigen sportlichen Druck die Gelegenheit bieten, fit zu bleiben, Spass zu haben und dabei viele spannende und gute Menschen aus dem eigenen Dorf kennen und schätzen zu lernen.

# KIRCHE

## SANIERUNG HEIZUNG UND KIRCHEN-INNENREINIGUNG

**Die Kirche wird besser beheizt und erscheint nach der Innenreinigung wieder heller und freundlicher.**

Bereits seit 2010 beschäftigte sich der Kirchenrat mit der Sanierung der bestehenden Warmluftheizung. Diese wurde vor 62 Jahren in Betrieb genommen und wird mit Öl betrieben. Auch die Steuerung stammt aus dem Jahr 1952 und konnte nur mit drei Stufen eingestellt werden. Die warme Luft wurde im Bereich des Chores eingblasen und heizte vor allem im hinteren Bereich der Kirche ungenügend. Auch musste die Heizung rund 10 Stunden vor der Benützung der Kirche eingeschaltet werden, um eine Temperaturerhöhung von 3-4 Grad zu erreichen. Ein Heizbetrieb während der Gottesdienste war wegen der hohen Lärmemissionen nicht möglich.

Aufgrund des Alters der Heizung und der ungenügenden Heizleistung im hinteren Drittel der Kirche hat der Kirchenrat die Situation durch einen Bauphysiker beurteilen lassen. Dieser hat die ungenügende Wärmeverteilung bestätigt. Darauf wurden drei Sanierungsvarianten geprüft, wobei die Wirtschaftlichkeit sowie die Wärmequalität mit beurteilt wurden. Einerseits wurde eine Gesamterneuerung via Elektroheizung in Chor, Schiff und Empore diskutiert. Eine andere Möglichkeit wäre die bestehende Umluftheizanlage mit einer zusätzlichen Umluftheizung in den Beichtstühlen zu ergänzen, und die dritte Variante machte eine Sanierung der 62-jährigen Anlage mit einer zusätzlichen «Notheizung» in Form einer Elektroheizung unter den Kirchenbänken beliebt.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften konnte die erste Variante trotz günstigstem Kostenvoranschlag nicht verwirklicht werden. Gleichzeitig mussten auch andere verschiedene Details beachtet werden. Im Orgelbereich durfte die Temperatur nicht zu hoch steigen und der Einbau der elektrischen Leitungen unterhalb des Kirchenschiffes versprach mühsam und langwierig zu werden. Der Kirchenrat hat sich dann für die Totalsanierung der bestehenden Anlage mit Ersatz der Steuerung und dem Einbau von Weitwurfdüsen im Chor entschieden. Die Weitwurfdüsen verteilen die Wärme nun idealer in Chor und Schiff. Gleichzeitig wurde auch der Einbau der Elektroheizung, welche als «Notheizung»



an kalten Tagen das Wärmegefühl in der Kirche erhöhen sollen, realisiert.

Nach der Bau- und Kreditbewilligung konnten die Sanierungsarbeiten im August 2013 vorgenommen werden. Dabei richtet sich ein grosses Dankeschön an die Handwerker der Elektrofirma, welche die elektrischen Leitungen unterhalb des Kirchenschiffs auf engstem und stockdunklem Raum zu legen hatten. Durch deren Einsatz konnte auf das Aufschneiden des Parkettes unter den Bänken verzichtet werden. Die Heizanlage wurde Mitte November fertig gestellt und konnte von der Bauherrschaft abgenommen werden.

In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass sich die Sanierung gelohnt hat. Trotz der wenigen kalten Tage, ist auch die Elektroheizung zum Einsatz gekommen und hat bei den Besuchern ein angenehmes Wärmeempfinden ausgelöst. Die Reaktionen aus der Bevölkerung waren durchwegs positiv. Auch die Sakristaninnen haben sich mit der neuen Steuerungsanlage, wel-

che erst verstanden und bedient werden muss, angefreundet. Mit der Montage der Heizrohre musste auch die bestehende Buchablage entfernt und durch ein neues System ersetzt werden.

### INNENREINIGUNG

Während den Abklärungen für die Heizungssanierung sind zeitgleich auch Abklärungen betreffend Kirchenreinigung gelaufen. Heizung, Kerzen, Feuchtigkeit und Staub haben sich mit den Jahren an Wänden und Decke der Kirche durch graue Ablagerungen bemerkbar gemacht. Das Kirchenschiff wurde letztmals 1987 frisch gestrichen. Eine Reinigung der Wände wird jeweils etwa alle fünf Jahre empfohlen. Aufgrund der Heizungssanierung, bei welcher mit erhöhten Staubemissionen gerechnet werden musste, hat sich eine erneute Reinigung um einige Jahre verzögert. Die letzte Reinigung fand 2005 statt.

Es wurde abgeklärt, ob zum heutigen Zeitpunkt ein neuer Anstrich nötig ist oder ob allenfalls eine Reinigung genügt. Die Ant-



worten durch verschiedene Spezialisten sind unterschiedlich ausgefallen. Zum Teil wird ein neuer Anstrich empfohlen, andere Firmen empfehlen zum heutigen Zeitpunkt lediglich eine Reinigung. Der Kirchenrat hat dann einige «Probereinigungen» vornehmen lassen und sich schlussendlich vorerst für eine Gesamtreinigung entschieden. Ziel war es, ohne Oberflächenveränderungen die Verschmutzungen so zu beseitigen, dass der Innenraum der Kirche wieder dem Erscheinungsbild der letzten Restaurierung entspricht. Gleichzeitig sollen auch der Hochaltar mit den Bildern sowie der Sandsteinboden gereinigt, bzw. restauriert werden.



Die Arbeiten haben am 6. Januar begonnen und sind zügig fortgeschritten. Die Handwerker haben Wände, Stuckaturen und Decke in mühsamer Handarbeit Zentimeter für Zentimeter von Hand mit Schwamm oder Bürste gereinigt und danach die freigelegte Patina abgesaugt. Der Unterschied von «vorher zu nachher» ist deutlich erkennbar. Der Kircheninnenraum erscheint nun, trotz der noch vorhandenen gräulichen Schleier an den Wänden, viel heller und frischer. Bei einer nächsten Sanierung müsste dann der Farbanstrich vermutlich erneuert werden.

Die Reinigung der Bilder erfolgte ebenfalls mittels einem trockenen Schwamm und musste von Hand durchgeführt werden. Geübte Augen erkennen, dass sich die Bilder glänzender und die Farben wieder leuchtender präsentieren.

Zum Abschluss der Arbeiten wurde der ganze Sandsteinboden mit einem speziellen Mittel gereinigt und beschädigte Stellen ausgebessert. Die Spuren der Kerzentropfen konnten nicht gänzlich beseitigt werden, da es sich bei den Bodenplatten um ein porö-

ses, natürliches Material handelt, welches den Wachs in sich aufsaugt. Der Boden erscheint nun aber wieder in hellerem Ton und rundet die gesamte Sanierung in sich ab.

Der Kirchenrat ist mit dem Ergebnis der Unterhaltsarbeiten sehr zufrieden und ist überzeugt, dass auch die Besucher der Kirche von der Optimierung der Beheizung sowie dem frischeren Erscheinungsbild profitieren.

Edith Murer



# SCHULE

## AUS DER SCHULKOMMISSION

Ein neues Jahr - ein neuer Beginn, so endete die Schulgemeinde und der Start der neuen Schulkommission begann. Wie man so sagt «mit einem lachenden und einem weinenden Auge».

Die ersten Sitzungen begannen für die Kommission mit Detailfragen zur Integration der Liegenschaften und der Kommission selbst in die Gemeinde.

Der Gemeinderat konstituierte seine Ressorts neu und Klaus Waser erhielt das Ressort Bildung. Mit Klaus sichert sich die Schule Erfahrung und Konstanz und das ist sehr wichtig bei einem so grossen Eingriff in die bewährten Strukturen. Die neuen und «alten» Schulkommissionsmitglieder werden noch bis zum Ende des Schuljahrs im Amt bleiben. An der kommenden Frühjahrsge-

meinde wird dann die Schulkommission für vier Jahre neu gewählt.

So starten wir dieses Jahr topmotiviert und stellen uns den neuen und bekannten, aber auch unbekannteren Herausforderungen und freuen uns auf ein abwechslungsreiches 2014.

Bruno Christen

## AUS DER SCHULLEITUNG

### ALLGEMEINES

Auch wenn das erste Semester des laufenden Schuljahres eben erst beendet ist, beschäftigt sich die Schulleitung bereits mit der Planung des neuen Schuljahres. Es gilt in verschiedenen Bereichen Entscheide zu fällen oder Schwerpunkte zu setzen:

- Anstellung neuer Lehrpersonen
- Planen sämtlicher Unterrichtspensen
- Erstellen eines Gesamtstundenplanes
- Versenden der Anmeldeunterlagen für den Kindergarten
- Planen schulübergreifender Anlässe wie Weiterbildungen, Projekte und weiterer Aktivitäten

### PERSONELLES

Bereits seit Anfang November dürfen wir auf die tatkräftige Mitarbeit von **Sibylle Kathriner** zählen:

Aufgewachsen bin ich in Luzern und dort habe ich auch meine Ausbildung als Kindergärtnerin absolviert. Mit viel Freude unterrichtete ich dann einige Jahre in Dallenwil. Nach und nach wurden mein Mann und ich Eltern von drei Kindern.

Während der Kinderpause betreute ich als Spielgruppenleiterin einige Kindergruppen und erteilte Sprachunterricht für fremdsprachige Kinder.

Auch im Rütimattli Sachseln durfte ich eine spannende und lehrreiche Zeit als Klassenhilfe verbringen.

Thomas Ittmann, Schulleiter



# PROJEKTBERICHT ZIRKUS

Die Kindergartenlehrpersonen, Frau Kathriner und Frau Wolfisberg, beschäftigen sich mit dem Thema Zirkus. Die Kinder lernen den Alltag der Artisten, Clowns und anderen Künstler kennen, jonglieren, balancieren, turnen und basteln dazu Requisiten. Auch Tiere dürfen im Zirkus nicht fehlen. Löwen-, Tiger-, Schlangen-, Pferde-, Elefanten- und Mäusenummern werden in Gruppen einstudiert und mit viel Enthusiasmus den andern Kindern vorgetragen. Begeistert machen sie mit und können es kaum erwarten, ihren Eltern eine Vorstellung zu geben.

Sibylle Kathriner



## «UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND...»

Mein Name ist Chiara Frey. Ich bin Studentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern und absolviere im Kindergarten c bei Andrea Bertolosi an der Schule Buochs mein Berufspraktikum. Während dem fünfwöchigen Praktikum habe ich die Aufgabe, mit den Kindern ein Märchen zu behandeln.

Durch die Verarbeitung eines Märchens werden die Kinder auf Krisen und Probleme vorbereitet, welche dem Mensch als Erwachsener begegnen. Im Märchen werden sie mit gut und böse, mit schwierigen Aufgaben und ihrer Lösung, sowie dem Verhalten in ausweglosen Situationen konfrontiert. Die Kinder erkennen, dass am Ende das Gute siegt. Im kindlichen Bewusstsein wird eingepreßt, dass man eine Lösung finden kann, um Probleme zu bewältigen.

Ich habe mich für das Märchen «Hänsel und Gretel» entschieden. Jeden Tag tauchen wir in die geheimnisvolle Märchenwelt ein und spielen das Märchen, basteln, musizieren, singen, tanzen,... zum Märchen. Entstanden sind lustige Märchenfiguren, ein spannendes Papiertheater, feine Lebkuchen und vieles mehr.

Die märchenhafte Umgebung im Kindergarten unterstützt den Lernprozess der Kinder und regt an, das Märchen im Rollenspiel zu verarbeiten und umzusetzen. Begeistert schlüpfen sie in die Rollen von Hänsel und Gretel oder der Hexe, knabbern am Lebkuchenhaus, wandern durch den Zauberwald, staunen über den glitzernden Schatz oder brauen gruslige Zaubertänke.

Es ist jeden Tag wieder spannend im Märchenland und es ist schade, dass wir schon bald wieder in die Realität zurückkehren müssen...

Was die Kinder zurzeit im Märchenland sagen, können Sie im Folgenden lesen:

### KINDERAUSSAGEN

«Ich spilä gärn d'Szenä vom Wald.»  
(Noemi)



Ein Lebkuchenhaus «zum Anbeissen»



«Knusper, knusper, knäuschen...»

«s'Läbchuechehuus find ich so schön und ich spiele det so gärn.» (Gian-Luca)

«Mier gfallt üse Häxetanz.» (Lara)

«Ich ga gärn i Bachofä.» (Moritz)

«Ich has spannend gfunde, wo dä Hänsel im Gfängnis gsi isch.» (Luke)

Text und Fotos: Chiara Frey



«Hänsel, streck di Finger use!»

# MUSIKSCHULE



Volle Konzentration im Akkordeonensemble,

Foto Bruno Schuler

## ANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2014/2015

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
- Individueller Beginn des Instrumental- und Gesangsunterrichts möglich (Eignungsabklärung).
- Anmeldeschluss für alle Fächer: **15. Mai.**
- Bei einer Neuanmeldung für den Instrumental- oder Gesangsunterricht bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Musikschulleiter.
- Das gesamte Bildungsangebot mit den Anmeldeunterlagen kann auf dem Schulsekretariat oder zu den angegebenen Sprechzeiten beim Musikschulleiter direkt bezogen oder angefordert werden.
- Sämtliche Informationen mit Anmeldeöglichkeit können auch online unter [www.schule-buochs.ch](http://www.schule-buochs.ch) (Musikschule) eingesehen werden.

## KONZERTE

**18. Juni**  
**Konzert Jazz / Rock / Pop**  
19.00 Uhr, Gemeindesaal

**21. Juni**  
**Bläser- und Perkussionskonzert**  
Mitwirkende: Jungmusik, Anfängerensemble und Perkussionsensemble  
10.30 Uhr, bei guter Witterung Openair  
Vorplatz Schulhaus Baumgarten sonst  
Turnhalle Lückertsmatt 2

**27. Juni**  
**Sommerkonzert**  
20.00 Uhr, reformierte Kirche

## MUSIKSCHULLEITUNG

**Musikschulleiter:**  
Martin Schleifer  
Schulhaus Baumgarten  
Telefon: 041/624 50 43  
[martin.schleifer@schule-buochs.ch](mailto:martin.schleifer@schule-buochs.ch)  
[www.schule-buochs.ch](http://www.schule-buochs.ch)  
(Musikschule)

**Sprechzeiten:**  
Dienstag, Mittwoch und Freitag:  
10.15 - 11.30 Uhr  
Donnerstag: 13.30 - 15.15 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Martin Schleifer  
Musikschulleiter

# ÖFFNUNGSZEITEN

	MONTAG – FREITAG		SAMSTAG	SONNTAG
<b>GEMEINDEKANZLEI UND STEUERAMT</b>	08.00–12.00	14.00–17.00		
<b>POST</b>	07.30–12.00	14.00–18.00	08.30–11.00	
<b>BANKEN</b>				
<b>Nidwaldner Kantonalbank</b>	08.00–12.00	13.30–17.00	Do bis 18.00	
<b>Raiffeisenbank</b>	08.30–12.00	14.00–17.00	08.30–11.00	
<b>TANKSTELLEN</b>				
<b>AVIA Tankstelle</b>			Selbstbedienungsautomat	
<b>Garage Heller</b>			Selbstbedienungsautomat	
<b>Tankstelle Bootshafen</b>	08.00–22.00		Selbstbedienungsautomat	
<b>GESCHÄFTE</b>				
<b>Antikschreinerei Wechsler</b>	08.00–12.00	13.30–18.00	nach Vereinbarung	
<b>Arena Sport &amp; Outdoor GmbH</b>	09.00–12.00	13.30–18.30	Montag geschlossen	09.00–16.00
<b>Augenoptik O-Unternährer</b>				
<b>Uhren+Schmuck / Brillen+Kontaktlinsen</b>	08.30–12.00	14.00–18.30	Montag geschlossen	08.30–16.00
<b>AXA Winterthur</b>	08.00–12.00	13.30–17.30	Samstag geschlossen	
<b>BAB Technik AG</b>	07.30–12.00	13.15–17.00	(Sommer bis 18.00)	08.00–12.00 (ab 12.00 Pikettdienst)
<b>Basteln + Wolle Jo-Jo</b>	09.00–11.30	14.00–18.00	Montag geschlossen	09.00–11.30
<b>Bäckerei Bergamin</b>	06.45–10.00			
<b>Bäckerei Bergamin (Coop)</b>	07.00–20.00			07.00–17.00 08.00–13.00
<b>Bäckerei, Conditorei Christen</b>	06.00–18.30			07.00–16.00 07.00–16.00
<b>Camenzind Bootsmotoren GmbH «Marintech»</b>	09.00–12.00	13.30–18.00		
<b>Coiffure Philipp GmbH</b>	07.30–12.00	13.30–18.30	Mo geschlossen (Fr bis 21.00)	07.00–12.00
<b>Coop Super-Center</b>	07.30–20.00		Freitag bis 21.00	07.30–20.00
<b>Drogerie viva Krummenacher</b>	08.00–20.00			07.30–18.00
<b>Elektro Jurt und Christen AG</b>	08.00–12.00	13.30–17.50	Freitag bis 17.00	09.00–12.00
<b>Entsorgungs-Sammelstelle, Bürgerheimstr.</b>	08.00–17.00			08.30–12.00
<b>handgemacht by Coco/Hand &amp; Fusspflege</b>	Mo - Fr	Termine gelten nach Vereinbarung		
<b>Käserei Langentannen</b>	08.00–11.30			08.00–11.30
<b>Metzgerei / Frischkäse Blättler</b>	06.30–12.00	14.00–18.30	Mi Nachmittag geschlossen	06.30–14.00
<b>Migros Buochs</b>	08.00–19.00	Vor Feiertagen	08.00–18.30	08.00–17.00
<b>Morena Schmuck &amp; Raumgestaltung</b>	Di - Fr	13.30–18.30	Montag geschlossen	10.00–14.00
<b>Papeterie Birrer</b>	08.00–12.00	14.00–18.30		08.00–12.00
<b>Petermann Gärtnerei</b>	08.00–12.00	13.30–18.30		08.00–12.00
				13.30–16.00
<b>Spar Supermarkt</b>	07.30–19.00			07.00–17.00 08.00–13.00
<b>Pfaff-Näh-Shop</b>	09.00–12.00	14.00–18.30	Montag geschlossen	09.00–16.00
<b>Radio - TV/Foto von Holzen AG</b>	08.00–12.00	13.30–18.30	Montag geschlossen	09.00–15.00
<b>Radio-CTV Hi-Fi -Video Zimmermann</b>	08.00–12.00	13.30–18.30		08.00–16.00
<b>Rosen Laden</b>	08.00–12.00	13.30–18.30		08.00–16.00
<b>Solarium Schön &amp; Fit</b>	06.00–22.00			06.00–22.00 06.00–22.00
<b>Sport Schuh Fitting Center (M. Rieble)</b>	09.00–12.00	14.00–18.30	Montag geschlossen	09.00–14.00
<b>Stickatelier Indistick, Flurhofstrasse 15</b>	09.00–11.30	13.30–17.00	oder nach Vereinbarung	Sa geschlossen
<b>Velo Frank</b>	07.30–12.00	13.30–18.30	Do geschlossen	07.30–14.00
<b>Vogel AG</b>	07.00–12.00		Nachmittags und Samstags nach tel. Vereinbarung	09.00–12.00
<b>KRANKENMOBILIEN-MAGAZIN</b>	Samariterverein Buochs		Sandra Barmettler, Ennetbürgerstr. 1, Tel.	041 620 57 01
<b>MEDIOTHEK LÜCKERTSMATT II</b>	Mo 16.00–18.00		Di 15.00–16.30	079 462 08 69
	Do 17.00–19.00		Fr 15.00–16.30	

## VERMITTLUNG HAUSPFLEGE FAMILIENHILFE

Spitex Verein Nidwalden, Breitenweg 10, 6370 Stans  
Telefonzeiten: Montag–Freitag 8.00–11.00, 13.30–15.00, Telefon 041 618 20 50

Für die Mitteilung von Änderungen und Neueintragungen sind die Firmen selber verantwortlich.



AZ B 6374 BUOCHS

